

BIBLIOTHECA^{next}

Installations- und Administrationshandbuch



OCLC GmbH Betriebsstätte Böhl-Iggelheim

Am Bahnhofplatz 1
67459 Böhl-Iggelheim
Tel. +49-(0)6324-91608-00
Fax +49-(0)6324-91608-99

E-Mail:
deutschland@oclc.org
Internet:
www.oclc.org

Impressum	
Titel	BIBLIOTHECAnext Installations- und Administrationshandbuch
Hersteller, Ort	OCLC GmbH, Betriebsstätte Böhl-Iggelheim
Gültigkeit	BIBLIOTHECAnext Version 11.2
Auflage	Dezember 2023
Dokumentnummer	10095800-002

© 1993-2023 OCLC GmbH, Grünwalder Weg 28g, 82041 Oberhaching

Alle Rechte vorbehalten.

Hinsichtlich der Nutzung dieses Handbuchs sowie der darin beschriebenen Software gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von OCLC. Soweit die Programme einzelne sog. Open-Source-Komponenten enthalten, unterliegen diese Programme bzw. Programmteile vorrangig den jeweiligen Open-Source-Lizenzbedingungen, insbesondere werden dem Kunden die dort genannten Nutzungsrechte eingeräumt.

Der Kunde darf dieses Handbuch nur für interne Zwecke verwenden und dieses nur im Rahmen des eigenen zulässigen Gebrauchs vervielfältigen. Jegliche darüber hinausgehende Nutzung ist – ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung von OCLC – ausdrücklich untersagt. Der Kunde darf dieses Handbuch insbesondere nicht unerlaubt vervielfältigen, übersetzen, ändern oder erweitern oder davon abgeleitete Werke erstellen.

Dieses Handbuch dient ausschließlich Informationszwecken und kann von OCLC ohne Vorankündigung jederzeit verändert bzw. an die aktuellen Entwicklungen angepasst werden. Die in den Beispielen verwendeten Namen und Daten sind frei erfunden, soweit nichts anderes angegeben ist.

Inhalt

Impressum	2
Inhalt	3
Einleitung	6
Voraussetzungen	7
BIBLIOTHECAnext unter 64-Bit-Betriebssystemen	8
Verzeichnisstruktur	9
Verzeichnisstruktur (Server)	9
Verzeichnisstruktur (Client)	10
Informationen zur Datei winoeb.ini	11
Datenbankschema	13
Neuinstallation	15
Neuinstallation Server oder Einzelplatz	15
BIBLIOTHECAnext installieren	16
Client installieren	20
Hinweise zum Einsatz einer Oracle Datenbank	23
Hinweise zum Einsatz einer MS SQL Datenbank	23
BIBLIOTHECAnext per Software-Verteilung installieren / aktualisieren	25

Im Silentmode installieren	25
Softwareverteilung über MSI-Pakete	26
Update	30
Backup von angepassten Dateien	30
Update Server oder Einzelplatz	31
Update BIBLIOTHECAnext Client	33
Update auf den Clients per Software-Verteilung durchführen	33
Weitere Tätigkeiten	34
Oracle-Software installieren	34
MS SQL-Software installieren	36
USB-Belegdrucker installieren	36
Belegdrucker installieren	37
Druckereinstellungen in BIBLIOTHECAnext	43
EasyPrint Modus	46
Fehlerbehebung	46
Altdaten umsetzen (SQLBase)	49
Altdaten umsetzen	50
Datenbankwartung	58
Datenbankwartung (SQLBase)	58
Datenbank-Server SQLBase manuell starten und beenden	58
Tipps zur Datensicherung	58

Datenbank sichern (SQLBase Command Center)	60
Fehlerbehebung	69
Wichtige Parameter in der Datei sql.ini	71
Datenbank-Reorganisation	71
Einrichtung Testdatenbank	74
Datenbankwartung (Oracle)	82
Datenbankwartung (MS SQL)	84
Index	86

Einleitung

Mit **BIBLIOTHECAnext (Version 11.2)** haben Sie sich für eine funktionsstarke und zuverlässige Software zur komfortablen Verwaltung Ihres Bibliotheksbestands entschieden.

Dieses Dokument gibt Ihnen einen Überblick über die **Installation** und die **Administration** von BIBLIOTHECAnext.



Hinweis: Die Installationsanleitung enthält jeweils ein Kapitel für [Neuinstallation](#) und Update.

Voraussetzungen

Die aktuellen Systemvoraussetzungen entnehmen Sie unserem Datenblatt BIBLIOTHECA Systemvoraussetzungen im Ordner `.. \Documents` auf dem Datenträger oder im [Downloadportal](#)



Weitere Informationen:

BIBLIOTHECA Systemvoraussetzungen



Hinweise:

- Fertigen Sie vor einer Installation oder einem Update immer eine Datensicherung Ihrer Datenbank an. Beachten Sie dabei das Kapitel [Datensicherung](#).
- Kontrollieren Sie in der Windows-Systemsteuerung (Region und Sprache), ob das korrekte Währungssymbol eingestellt ist.
- Bringen Sie das Betriebssystem mittels Windows Update auf einen aktuellen Stand.
- Halten Sie Ihre aktuelle Lizenzkontrollnummer bereit.
- Nach der Installation kann ein Neustart des Systems erforderlich sein.



Tipp: Die Konfigurationsdateien `winoeb.ini` und `winoebp.ini` befinden sich im Windows-Anwendungsverzeichnis. Das Anwendungsverzeichnis befindet sich z. B. unter Windows 10 typischerweise unter `C:\ProgramData\BOND\BIBLIOTHECA2000`

**Hinweise:**

Damit Server, Clients und Datenbank im Netzwerk miteinander kommunizieren können, müssen bestimmte Ports in den Firewalls freigegeben werden. Das betrifft auch die betriebssystemeigene Softwarefirewall von Windows (Server und Client). Daher müssen Sie die folgenden Ports auf beiden Seiten eingehend und ausgehend freigeben:

- BIBLIOTHECAnext Core/Client: 8082, 8083, 16082, 16083
- OpenText SQL Base: 2155
- Oracle: 1521
- MS SQL: 1433

**Weitere Informationen:**

Sie erhalten weitere Informationen zum Speicherort der Datei `winoeb.ini` im Kapitel Einleitung – [Datei winoeb.ini](#).

BIBLIOTHECAnext unter 64-Bit-Betriebssystemen

BIBLIOTHECAnext ist eine 32-Bit-Anwendung, die auf ein 64-Bit-Windows-Betriebssystem installiert werden kann.

Beachten Sie dabei:

1. **BIBLIOTHECAnext und Oracle 64-Bit:** Da BIBLIOTHECAnext eine reine 32-Bit-Anwendung ist, kann kein Oracle-64-Bit Client verwendet werden. Für den Zugriff auf eine Oracle-Datenbank ist der entsprechende 32-Bit-Client zu verwenden. Dabei kann der Oracle-Datenbankserver in 64-Bit betrieben werden.

Verzeichnisstruktur

Die Verzeichnisstruktur von BIBLIOTHECAnext erleichtert Ihnen die Wartung des Produkts. Die ausführbaren Dateien sind auf den Clients installiert. Der Server hält in einer festen Verzeichnisstruktur alle benötigten Dateien für eine Client-Installation vor.

Bei einer Neuinstallation wird der Ordner `c:\Program Files (x86)\BOND` standardmäßig als Installationsordner vorgeschlagen. Unterhalb des Installationsordners finden sich die folgenden Ordner:

`\LOG`

Beinhaltet die Protokollierung (Standardpfad). Dieser Wert kann angepasst werden in der lokalen Konfigurationsdatei `winoeb.ini` (Abschnitt `[ALL]`, Parameter `Protpfad`).

`\SQLBase OLE DB Client`

Beinhaltet alle ausführbaren Dateien für den SQLBASEOLEDB-Treiber.

Verzeichnisstruktur (Server)

`\BIBLIO_SERVER`

Für Mehrplatz-Installationen: Dieser Ordner muss im Netzwerk freigegeben werden für den Zugriff der Clients. In diesem Ordner befindet sich z. B. die Installationsdatei für die Installation der Clients (`ClientSetup.exe`).

`\BIBLIO_SERVER\BIN`

Beinhaltet alle ausführbaren Server-Dateien (wie die `makdb.exe` und `TriggerService.exe`) sowie deren benötigte abhängige Dateien.

`\BIBLIO_SERVER\Config`

Beinhaltet alle vorkonfigurierten Systemdateien für die Clients. Über diesen Ordner kann man die Verteilung der Dateien `winoeb.ini`, `winoebp.ini` und `sql.ini` steuern.

`\BIBLIO_SERVER\SQLBase`

Beinhaltet die Datenbanken und `SqlTalk` zur Datenbankverbindung.

`\BIBLIO_SERVER\Redist`

Beinhaltet Systemkomponenten wie das .Net Framework und Visual C++ Redistributable Packages sowie MSI-Dateien für die einzelnen Programmkomponenten.

`\BIBLIO_SERVER\TEMPLATES`

Beinhaltet Bilder, Vorlagen für Reporte, Mails oder Belege. Diese können bei Bedarf angepasst werden, daher sollten die Bibliotheksmitarbeiter Schreibrechte haben. Im Folgenden eine Auflistung der wichtigsten Verzeichnisse:

- PIC (dynamisch zur Laufzeit geladene Bitmaps und Icons)
- QRP (Report Builder Vorlagen)
- HED (HighEdit Reports)
- DOT (Vorlagen für Briefdruck unter Word)
- MAIL (Vorlagen für E-Mail-Versand)
- SMS (Vorlagen für SMS-Versand)
- BELEG (Vorlagen für Belegausdrucke)
- SCRIPT (Skripte wie Plausibilitätsprüfungen, z. B. Tabellenerfassung)
- FRM (Vorlagen für Erfassungsmasken)
- TIP (Textvorlagen mit Tipps und Hilfen)

Verzeichnisstruktur (Client)

`\BIBLIO_CLIENT\BIN`

Beinhaltet alle ausführbaren Dateien von BIBLIOTHECAnext.

`\BIBLIO_CLIENT\TEMPLATES`

Beinhaltet die Vorlagenverzeichnisse, die Sie auch auf dem Server finden. Die entsprechenden Unterverzeichnisse auf dem Client sind standardmäßig leer. Wenn hier eine Datei abgelegt wird, verwendet der entsprechende Client die lokal gespeicherte Datei und nicht die Datei auf dem Server.

Informationen zur Datei winoeb.ini

Die Datei `winoeb.ini` ist eine wichtige Datei von BIBLIOTHECAnext, die Ihnen vielfältige Einstellungsmöglichkeiten bietet. Sie enthält zahlreiche Parameter, mit deren Hilfe Sie die Funktionen von BIBLIOTHECAnext an die Bedürfnisse Ihrer Bibliothek anpassen können. BIBLIOTHECAnext ermöglicht das parallele Verwalten von bis zu drei `winoeb.ini`-Dateien. Dadurch können die Einstellungen flexibler nach Arbeitsplätzen oder Benutzern unterschieden werden.

Folgende Speicherorte für die Dateien sind möglich, im Beispiel für Windows 10:

- Persönliche Datei `winoeb.ini`

```
C:\Users\<<Windows-Benutzername>\
AppData\Roaming\BOND\BIBLIOTHECA2000\
```

- Systemseitige Datei `winoeb.ini`

```
C:\ProgramData\BOND\BIBLIOTHECA2000\
```

- Globale Datei `winoeb.ini`

Frei von Ihnen definierbarer Pfad. Diesen Pfad müssen Sie in einer der beiden erstgenannten Dateien im Abschnitt ALL beim Eintrag `CentralWinoebPath` hinterlegen.

Sie können dadurch Einstellungen für einen einzelnen Windows-Benutzer, alle Benutzer eines Windows-Systems oder global gültige Einstellungen hinterlegen.

Das System ruft die Parameter dabei in folgender Reihenfolge ab:

- 1) Persönliche Datei `winoeb.ini`
- 2) Systemseitige Datei `winoeb.ini`
- 3) Globale Datei `winoeb.ini`
- 4) Standardeinstellungen (default)

Der innerhalb dieser Suchreihenfolge zuerst gefundene Parameter ist relevant und gültig. Das System bricht danach die Suche ab.



Beispiel: Sie verwenden eine persönliche Datei und eine systemseitige Datei. Nur in der persönlichen Datei ist ein Parameter eingestellt und enthält einen Wert. Das System beendet die Suche nach diesem Parameter, nachdem es diesen Parameter in der persönlichen Datei gefunden hat.

Wird ein Parameter erstmals in eine Datei `winoeb.ini` geschrieben, weil vorher der Standardwert gegriffen hat, wird folgende Reihenfolge eingehalten:

- 1) Systemseitige Datei `winoeb.ini`
- 2) Persönliche Datei `winoeb.ini`
- 3) Globale Datei `winoeb.ini`



Beispiel: Sie verwenden eine persönliche und eine globale Datei. Es soll ein Parameter in die Datei `winoeb.ini` gespeichert werden. Das System durchsucht die oben angegebenen möglichen Speicherorte für diese Datei. Da Sie keine systemseitige Datei verwenden, setzt das System die Suche beim Speicherort der persönlichen Datei 2) fort. In die dortige Datei schreibt das System den Parameter und den Wert.



Hinweis: Die genauen Pfade können sich je nach Windows-Version unterscheiden, im genannten Beispiel ist jeweils auf Windows 10 (64 Bit) Bezug genommen worden.

Datenbankschema

Nach einer Neuinstallation oder nach einem Update auf eine neuere Version erfolgt bei der ersten Anmeldung an die Datenbank eine Anpassung des Datenbankschemas und mögliche Überführungen von Daten in neue Tabellen. Dieser Vorgang erfolgt automatisch durch Ausführen der Anwendung `MAKDB.exe`. Falls die Anpassung des Datenbankschemas Prozesse mit längeren Laufzeiten enthält, wird 30 Sekunden lang ein entsprechender Hinweis eingeblendet. Innerhalb der 30 Sekunden haben Sie die Möglichkeit diesen Prozess abubrechen, andernfalls wird dieser ausgeführt. Der jeweilige Fortschritt inklusive verbleibender Zeit wird angezeigt. Nachdem ein Prozess durchgelaufen ist, erhält man die Bestätigung, dass die Aktion ausgeführt wurde (Erfolgsfall).

Falls mehrere Prozesse mit längeren Laufzeiten enthalten sind kann das Hinweisfenster auch mehrmals hintereinander erscheinen. Welchen Zweck die jeweilige Überführung hat, wird in der oberen Fensterleiste angezeigt z.B. RDA-Suchtabelleneinträge erstellen.

Für den reibungslosen Betrieb von BIBLIOTHECAnext sind alle Überführungen notwendig, wir empfehlen daher die Überführungen nicht abubrechen.

Sollte dennoch eine Überführung abgebrochen werden, muss diese zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden.

Sie erhalten bei jeder späteren Anmeldung an BIBLIOTHECAnext eine Meldung, dass Überführungen über die `MAKDB.exe` durchgeführt werden sollen.

Starten Sie in diesem Fall die `MAKDB.exe` manuell aus dem BIBLIOTHECAnext Programmverzeichnis `C:\Program Files (x86)\BOND\BIBLIO_CLIENT\BIN\` und klicken auf die Schaltfläche **Daten überführen**. Diese Schaltfläche ist nur aktiv, wenn noch fehlende Überführungen in der Datenbank ermittelt werden.

Mit der Schaltfläche **Schema testen** haben Sie die Möglichkeit das Datenbankschema zu überprüfen. Mögliche Abweichungen würden Ihnen hier angezeigt werden und dienen dem Support.

Die Schaltfläche **Konvertierung starten** muss nicht manuell ausgeführt werden da diese Funktion beim Programmstart von BIBLIOTHECAnext überprüft und ggf. ausgeführt wird.



Hinweis: Alle hier beschriebenen Vorgänge beziehen sich auf die jeweilig verbundene Datenbank. Nach einem Update ist es daher notwendig sich einmalig an allen verwendeten BIBLIOTHECAnext Datenbanken anzumelden (z.B. auch am Recherche-Pool).

Neuinstallation

Mit dem BIBLIOTHECAnext-Datenträger (oder der ISO-Datei) können Sie sowohl eine Neuinstallation als auch ein Update durchführen. Zunächst wird dabei geprüft, ob Sie die Systemvoraussetzungen erfüllen. Falls nicht, können Sie vom Datenträger die benötigte Software installieren. Sind alle benötigten Komponenten installiert, können Sie mit der Installation von BIBLIOTHECAnext beginnen.

**Weitere Informationen:**

Sollten Sie zusätzliche Fragen zur Installation haben, wenden Sie sich an unseren Technik-Support. Sie erreichen den technischen Support über das [Kundenportal](#)

Neuinstallation Server oder Einzelplatz

Im Folgenden erhalten Sie einen Überblick über die Server-Installation. Dabei wird davon ausgegangen, dass auf dem Zielrechner bisher noch kein BIBLIOTHECAnext installiert ist.

**Weitere Informationen:**

BIBLIOTHECA Systemvoraussetzungen

BIBLIOTHECAnext installieren

Hier wird die Installation von BIBLIOTHECAnext Schritt für Schritt beschrieben.



1. Melden Sie sich an dem Rechner, auf dem Sie BIBLIOTHECAnext installieren wollen, mit einer Windows-Kennung an, die über Administratorrechte verfügt.
2. Beenden Sie alle laufenden Programme, die nicht für die Installation benötigt werden.
3. Legen Sie den BIBLIOTHECAnext-Installationsdatenträger in das Laufwerk des Rechners (oder mounten Sie die heruntergeladene ISO-Datei).
4. Starten Sie die Datei `BIBLIOTHECAplus Server Setup.exe` auf dem Installationsdatenträger.



Hinweis: Beim Ausführen der Setup-Routine werden auf Ihrem System benötigte Komponenten überprüft, je nach Betriebssystem werden fehlende Komponenten automatisch installiert oder Sie werden aufgefordert diese zu installieren. Sind alle benötigten Komponenten installiert, beginnt die Installation von BIBLIOTHECAnext.

5. Das Willkommensfenster des Setup erscheint. In diesem Fenster können Sie eine Benutzerdefinierte oder eine Standardinstallation auswählen. Die Standardinstallation installiert BIBLIOTHECAnext Server, Client und **OpenText** SQL BASE Datenbankdienst im Standardverzeichnis `C:\Program Files (x86)\BOND`. Wählen Sie **Benutzerdefiniert** aus um die zu installierenden Komponenten, die Pfade und das verwendete Datenbanksystem auszuwählen. Fahren Sie in diesem Fall mit Schritt 7 fort.

Wenn Sie **Standardinstallation** auswählen, geben Sie im nächsten Fenster Ihren Lizenzschlüssel ein.
6. Klicken Sie auf **Installieren**. Der Lizenzschlüssel wird automatisch überprüft. Je nach eingegebener Lizenz wird die Installation eines Einzelplatzes oder die Serverinstallation eines Mehrplatz-Systems gestartet.
7. Wenn Sie **Benutzerdefiniert** auswählen, geben Sie im nächsten Fenster den Bibliotheks-Anzeigenamen (innerhalb der Anwendung) ein.

8. Wählen Sie den Installationsordner aus.

Die Voreinstellung ist:

C:\Program Files (x86)\BOND

dies entspricht auf deutschsprachigen Systemen

C:\Programme (x86)\BOND)

9. Klicken Sie auf **Weiter**.

10. Geben Sie im nächsten Fenster Ihren Lizenzschlüssel ein.

11. Mit Klick auf **Weiter** wird der Lizenzschlüssel automatisch überprüft. Je nach eingegebener Lizenz wird die Installation eines Einzelplatzes oder die Serverinstallation eines Mehrplatz-Systems vorbereitet. Die folgenden weiteren Optionen, beziehen sich hauptsächlich auf Mehrplatz-Systeme.

12. Im Auswahlbildschirm für den Datenbankauswahl können Sie eines der folgenden Kontrollkästchen markieren:

- **SQLBase-Server lokal installieren:** Es wird lokal ein SQLBase-Datenbankdienst installiert.



Hinweise:

- Es wird eine leere SQLBase-Datenbank BIBLIO mitgeliefert.

- **SQLBase-Server (bereits im Netzwerk vorhanden):** Sie können als Datenbankquelle eine bereits installierte SQLBase-Datenbank angeben.



Hinweise:

- Es besteht die Möglichkeit (über die Datei \Redist\SQLBase\SQLBase122.msi), eine SQLBase-Datenbank auf einem anderen Rechner im gleichen Netzwerk zu installieren und zu verwenden.

- **Oracle-Server (bereits im Netzwerk vorhanden):** Sie können als Datenbankquelle eine Oracle-Datenbank angeben.



Hinweise: Es wird keine Oracle-Datenbank mitgeliefert. Bei der Einzelplatzversion kann diese Option deshalb i.d.R. deaktiviert bleiben. Es werden Kenntnisse in Bezug auf Oracle-Datenbanken vorausgesetzt.

- **MS SQL-Server (bereits im Netzwerk vorhanden):** Sie können als Datenbankquelle eine MS-SQL-Datenbank angeben.



Hinweise:

- Es wird keine MS-SQL-Datenbank mitgeliefert. Bei der Einzelplatzversion kann diese Option deshalb i.d.R. deaktiviert bleiben.
- Es werden Kenntnisse in Bezug auf MS-SQL-Datenbanken vorausgesetzt.



13. Bei der Auswahl SQLBase Server lokal installieren prüfen Sie die ermittelte Server-Adresse und korrigieren diese bei Bedarf.

- Bei der Auswahl SQLBase Server (bereits im Netzwerk vorhanden), geben Sie bitte die nötigen Informationen in den Eingabefeldern Name der Datenbank und Server-Adresse ein.
- Bei der Auswahl Oracle-Server (bereits im Netzwerk vorhanden), geben Sie den Datenbank-Benutzernamen (Oracle Benutzer), das Datenbank-Benutzerpasswort und den Oracle TNS-Name ein. Das Benutzerpasswort kann bei Verwendung des Standardpasswortes leer bleiben.
- Bei der Auswahl MS SQL Server (bereits im Netzwerk vorhanden) geben Sie den Datenbank-Benutzernamen (SQL Benutzer), das Datenbank-Benutzerpasswort, den Namen der Datenbank sowie die Server-Adresse ein. Das Benutzerpasswort kann bei Verwendung des Standardpasswortes leer bleiben.

- Bei bereits im Netzwerk vorhandenen Datenbankservern stehen folgende Schaltflächen zur Auswahl:
Mit der Schaltfläche **Datenbankverbindung prüfen** können Sie prüfen, ob mit den eingegebenen Daten eine Verbindung zu einem bestehenden SQLBase, Oracle oder MS SQL-Datenbankserver hergestellt werden kann.
- Mit der Schaltfläche **sql.ini-Datei laden** kann eine zuvor gesicherte `sql.ini` z.B. vom alten Datenbankserver geladen werden. Angaben zur Server-Adresse müssen ggf. angepasst werden. **Hinweis:** : es wird nur der jeweils erste Datenbankeintrag übernommen



Hinweis: es wird nur der jeweils erste Datenbankeintrag übernommen.

14. Klicken Sie auf **Weiter**.

Es erscheint ein Bildschirm mit der Möglichkeit, optionale Komponenten auszuwählen:

- Die Komponente **BIBLIOTHECAnext Server** ist nicht abwählbar und wird immer installiert.
- Der **Dienst für Säumnisgebührenberechnung** kann optional abgewählt werden.
- **BIBLIOTHECAnext-Client** kann (im Mehrplatz-Szenario) optional installiert werden. Bei Einzelplatz-Installationen kann der Client nicht abgewählt werden.
- **Logische Datensicherung** als Dienst installieren (nur für SQLBase Datenbank)
Das Sicherungskonzept beruht auf Funktionen innerhalb des SQLBase Command Center, das zum Funktionsumfang der SQLBase Datenbank gehört. Alle Funktionen für eine Sicherung werden automatisch installiert. Mit dieser Option kann lediglich ausgewählt werden, ob die Sicherung aktiviert wird oder nicht. Ein nachträgliches Aktivieren der Sicherung ist jederzeit möglich.
- Die Komponente **Microsoft .NET Framework 4.8** kann optional installiert werden.

15. Klicken Sie auf **Installieren**. Benutzer, die über keine Administratorrechte verfügen, müssen eine Bestätigung der Benutzerkontensteuerung durchführen.
Die Installation wird gestartet, was einige Minuten in Anspruch nehmen kann.
Es erscheint das Fenster mit der Information, dass die Installation erfolgreich abgeschlossen wurde.
16. Sie können nach Beendigung des Installationsprogrammes das Datenbank-Aktualisierungsprogramm (`makdb.exe`) ausführen.

Sie erhalten möglicherweise eine Aufforderung, dass Sie das System neu starten sollen. Der Neustart des Systems ist notwendig, um eine möglicherweise installierte Systemkomponente korrekt zu verwenden.



Hinweis: Während der Installation erscheint in der Windows-Taskleiste ein SQL-Statussymbol. Warten Sie mit dem Neustart des Systems, bis dieses Symbol verschwunden ist.

Starten Sie die Programmverknüpfung **BIBLIOTHECAnext** auf Ihrem Desktop, um mit BIBLIOTHECAnext zu arbeiten.

Die Standardkennung ist:

- **Kennung:** LEITER,
- **Passwort:** BIBLIO.

Diese Kennung kann im Einstellungsmodul geändert werden.

Client installieren

Wenn Sie neben dem Server einen oder mehrere Clients einsetzen möchten, richten Sie ein funktionierendes Class-C Netzwerk mit TCP/IP-Protokoll ein, d. h., Sie benutzen eine Adresse der Form `192.168.x.y` und als Subnetz-Maske `255.255.255.0`, wobei `x` an allen Rechnern gleich sein muss und `y` eine Zahl ist, die an jedem Rechner anders lautet. Das TCP/IP-Protokoll sollte als einziges Netzwerkprotokoll installiert sein.

**Weitere Informationen:**

BIBLIOTHECA Systemvoraussetzungen



Hinweis: Wir empfehlen unter Active Directory (ADS) mindestens folgende Zugriffsmöglichkeit auf den Server:

..\BIBLIO_SERVER\ : Diesen Ordner geben Sie im Netz frei mit dem Recht **Vollzugriff** für alle Bibliotheksmitarbeiter, am besten mit einer eigenen Benutzergruppe.

Unter Ihrer Freigabe schränken Sie alle Ordner auf **Lesen** ein bis auf

..\BIBLIO_SERVER\Templates.

Netzlaufwerksverknüpfung einrichten:

Bevor Sie mit der Installation eines BIBLIOTHECAnext-Clients beginnen, richten Sie auf dem Client-Rechner eine Netzlaufwerksverknüpfung zum Programmverzeichnis

..\BIBLIO_SERVER auf dem Server ein.

Zur Erstellung eines Netzlaufwerks gehen Sie wie folgt vor:



1. Klicken Sie das Symbol **Netzlaufwerk** auf Ihrem Desktop mit der rechten Maustaste an.
2. Wählen Sie **Netzwerk verbinden** aus. Alternativ können Sie im Windows-Explorer **Extras** → **Netzlaufwerk verbinden** im Menü auswählen.
Das Fenster **Netzlaufwerk verbinden** öffnet sich.
3. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um den freigegebenen Ordner BIBLIO_SERVER auf dem Server zu ermitteln.
4. Aktivieren Sie die Option **Verbindung bei Anmeldung wiederherstellen**, damit das Laufwerk bei jedem Systemstart vorhanden ist.

BIBLIOTHECAnext auf dem Client installieren:

1. Melden Sie sich an dem Rechner, auf dem Sie den BIBLIOTHECAnext-Client installieren wollen, mit einer Windows-Kennung an, die über Administratorrechte verfügt. Wir empfehlen die lokale Administrator-Kennung, keinen Domänen-Administrator.
2. Beenden Sie alle laufenden Programme, die nicht für die Installation notwendig sind (z. B. Word, Outlook).
3. Starten Sie über die gemappte Netzwerkfreigabe auf den Ordner `.. \BIBLIO_SERVER` die Datei `ClientSetup.exe`.
4. Geben Sie in der Maske für das Installationsverzeichnis das Ziel für die Client-Installation ein.
5. Klicken Sie auf **Installieren**. Benutzer, die über keine Administratorrechte verfügen, müssen eine Bestätigung der Benutzerkontensteuerung durchführen.
Die Installation wird gestartet, was einige Minuten in Anspruch nehmen kann.
Es erscheint das Fenster mit der Information, dass die Installation erfolgreich abgeschlossen wurde.
6. Klicken Sie auf **Beenden**, um die Installation abzuschließen.
7. Starten Sie die Programmverknüpfung **BIBLIOTHECAnext** auf Ihrem Desktop, um mit BIBLIOTHECAnext zu arbeiten.

Die Standardkennung ist:

- **Kennung:** LEITER
- **Passwort:** BIBLIO

Diese Kennung kann im Einstellungsmodul geändert werden.



Hinweis: Wenn auf dem Client-PC bereits eine Datei `winoeb.ini` und `winoebp.ini` existiert, wird diese verwendet und eventuell angepasst. Findet die Installation keine Datei `winoeb.ini` oder `winoebp.ini`, werden die Dateien aus dem Server-Verzeichnis `..\biblio_server\Config` für die Neuinstallation des Clients verwendet.

Wenn Sie die Datei `winoeb.ini` manuell an die Clients verteilen, müssen Sie im Abschnitt `[ALL]` den Eintrag `ServerPfad=z:\` hinzufügen. Laufwerk `z:\` entspricht im Beispiel dem gemappten Laufwerk auf den Serverordner `BIBLIO_SERVER`.

Hinweise zum Einsatz einer Oracle Datenbank

Die Installation der Programmdateien von BIBLIOTHECAnext sollte auf einem eigenen Applikations-Server erfolgen, kann aber auch auf dem Datenbank-Server erfolgen. Vor der Installation eines BIBLIOTHECAnext-Clients sollte auf dem Client-Rechner ein Oracle-Client in der 32 Bit Variante installiert und konfiguriert werden.

Es wird eine System Umgebungsvariable `TNS_ADMIN` benötigt. Diese verweist auf den Pfad zur `tnsnames.ora` Datei (z.B.

`c:\oracle\product\18.0.0\client_1\network\admin`).

Bei Oracle Instant Clients und bei aktuellen Oracle Full-Clients (ab Version 19) ist diese Umgebungsvariable bereits vorhanden bzw. wird diese nicht benötigt. Bei älteren Oracle Clients muss diese ergänzt werden.

Die Kommunikation zum Oracle Datenbankserver erfolgt standardmäßig über Port 1521. Berücksichtigen Sie dies in den Einstellungen der Windows Firewall.



Hinweis: Bevor Sie mit BIBLIOTHECAnext arbeiten können, müssen Sie zumindest eine BIBLIOTHECAnext Datenbank auf dem Oracle Server angelegt haben.

Hinweise zum Einsatz einer MS SQL Datenbank

Die Installation der Programmdateien von BIBLIOTHECAnext sollte auf einem eigenen Applikations-Server erfolgen, kann aber auch auf dem Datenbank-Server erfolgen.

Damit der BIBLIOTHECAnext-Client verwendet werden kann, muss auf dem Client-Rechner

ein MS SQL-Client installiert sein. Dieser ist bereits Bestandteil des Windows Betriebssystems.

Die Kommunikation zum MS SQL Datenbankserver erfolgt standardmäßig über Port 1433. Berücksichtigen Sie dies in den Einstellungen der Windows Firewall.



Hinweis: Bevor Sie mit BIBLIOTHECAnext arbeiten können, müssen Sie zumindest eine BIBLIOTHECAnext Datenbank auf dem MS SQL Server angelegt haben.



Achtung!

Eine Anmeldung über SqlTalk (Aufruf über BIBLIOTHECAnext) an einer Oracle- oder MSSQL Server Datenbank ist nicht möglich. Statt des genannten Tools sind Alternativprodukte im Internet verfügbar (z.B. Oracle SQL Developer, SQL Server Management Studio, etc.).

BIBLIOTHECAnext per Software-Verteilung installieren / aktualisieren

Die BIBLIOTHECAnext Clients können im Silentmode installiert und verteilt werden.

Im Silentmode installieren



Beim Update von Version 10.0 auf 10.1 müssen zuerst zwei Patches ausgeführt werden.

Dies ist für ein erfolgreiches Update zwingend erforderlich.

```
msiexec /p Z:\Redist\BIBLIOTHECAnextClient_10.0.0.99.msp /qn
```

```
msiexec /p Z:\Redist\BIBLIOTHECAnextClient_10.0.0.100.msp /qn
```

Mit folgenden Aufrufen kann der BIBLIOTHECAnext Client und die dazugehörige SQLBase OLE DB Client Komponente in das Standardverzeichnis `c:\programme (x86)\bond\` installiert bzw. aktualisiert werden.

```
msiexec /i Z:\Redist\BTPClient\BIBLIOTHECAnext Client
```

```
10.1.0.xxxxx.msi
```

```
msiexec /i Z:\Redist\SQLBaseOLEDBClient\SQLBaseOLEDBClient.msi
```

Z:\ steht dabei für das verknüpfte Laufwerk vom Client auf den Server und kann bei Ihnen abweichen.

Über den Wert `INSTALLFOLDER` bestimmen Sie das Zielverzeichnis auf dem Client:

```
msiexec /i Z:\Redist\BTPClient\BIBLIOTHECAnext Client
```

```
10.1.0.xxxxx.msi" INSTALLFOLDER=C:\BIBLIO32Client
```



Hinweise:

- Nach einer Silent-Installation müssen Sie folgende Einstellung **manuell vornehmen**: In der Datei `winoeb.ini` geben Sie unter `ServerPfad=` den Pfad ein, in dem sich die Datei `ClientSetup.exe` befindet, z. B. `X:\`.
- Es werden keine Systemkomponenten geprüft oder nachinstalliert. Stellen Sie sicher, dass die notwendigen Systemkomponenten installiert sind.

Softwareverteilung über MSI-Pakete

Die folgenden MSI-Properties dienen zur Steuerung des Installationsverhaltens der MSI-Pakete über die Kommandozeile mit `MSIEXEC.EXE` oder in Softwareverteilungssystemen wie dem Microsoft System Center Configuration Manager. Die Properties werden durch die custom actions in den jeweiligen Paketen ausgewertet.

Um Version 10.0 zu aktualisieren müssen für jedes Paket zuvor Patches installiert werden.

Patches:

```
MSIEXEC /p [Patchdateiname] /qn /l*v [Logdateiname]
```

Syntax:

```
MSIEXEC /i [Paketdateiname] /l*v [Logdateiname]  
[PropertyName1]=[Wert1] .. [Property-NameX]=[WertX]
```



Wichtig:

- Bei einer Serverinstallation muss MSIEXEC aus dem Verzeichnis aufgerufen werden, in dem die BIBLIOTHECAnext Server Setup.exe liegt, damit die ClientSetup - Dateien in das Zielverzeichnis kopiert werden können. Wird die ISO z. B. mit dem Laufwerk E:\ gemountet, muss ins Verzeichnis E:\ gewechselt werden und von dort aus das Programm `msiexec` wie oben beschrieben aufgerufen werden.
- Ist das Produkt in einem Verzeichnis installiert oder soll es in ein Verzeichnis neu installiert werden, welches nicht dem Standard-Installationsverzeichnis (C:\Program Files (x86)\BOND) entspricht, so muss der Parameter `INSTALLFOLDER` angegeben werden. Dies ist auch beim Update notwendig! Hier ist dann das Zielverzeichnis anzugeben, in welches das Paket installiert werden soll, mit Angabe des Unterverzeichnisses für das Produkt.

Beispiel Neuinstallation:

```
MSIEXEC /i "Redist\BTPServer\BIBLIOTHECAnext 10.1.0.xxxxx.msi" /l*v  
% log.txt INSTALLFOLDER="c:\Program Files (x86)\BOND\BIBLIO_SERVER"  
IGNORESQLINI=TRUE MSSQLCHECKED=TRUE  
DATABASENAME=DEMOSQL DATABASEUSERNAME=bibliouser  
SERVERADDRESS=192.168.192.105
```

Diese Anweisung wird eine Installation der BIBLIOTHECAnext Server-Komponente im Verzeichnis `c:\Program Files (x86)\BOND\BIBLIO_SERVER` anlegen und dabei eine neue `sql.ini` erzeugen, die auf einen MS SQL-Datenbankserver verweist mit dem folgenden Eintrag in der Sektion `odbcrt;`

```
remotedbname=bibliouser,Driver={SQL
Server};Server=192.168.192.105;Database=DEMOSQL;MARS_Connection=Yes
;AnsiNPW=No;
```

Beispiel Update von BIBLIOTHECAnext 10.0 auf 10.1:

```
MSIEXEC /p "Redist\BIBLIOTHECAnextServer_10.0.0.99.msp" /qn /l*v %
patch99.txt
MSIEXEC /p "Redist\BIBLIOTHECAnextServer_10.0.0.100.msp" /qn /l*v %
patch100.txt
MSIEXEC /i "Redist\BTPServer\BIBLIOTHECAnext 10.1.0.xxxxx.msi" /l*v
% log.txt INSTALLFOLDER="c:\Program Files (x86)\BOND\BIBLIO_SERVER"
```

Diese Anweisungen aktualisiert eine vorher wie im ersten Beispiel installierte BIBLIOTHECAnext – Installation 10.0 auf die Version 10.1.

Die folgende Tabelle zeigt in der C/S/B-Spalte die Relevanz des jeweiligen Properties für die Pakete BTPClient, BTPServer und SQLBASE.

Name	C	S	B	Beschreibung
INSTALLFOLDER=[Verzeichnispfad]	x	x	x	Gibt das Zielverzeichnis an, in welches das Paket installiert werden soll, mit Angabe des Unterverzeichnisses für das Produkt. Damit die ClientSetup-Dateien in das Zielverzeichnis (BILBIO_SERVER) kopiert werden können, muss MSIEXEC aus dem Setup-Hauptverzeichnis (in dem die BIBLIOTHECAnext Server Setup.exe liegt) ausgeführt werden.
NOSERVERFOLDER=TRUE		x		Falls auf TRUE gesetzt, wird durch das BTPSever-Paket kein ClientSetup mit Redist-Verzeichnis in BIBLIO_SERVER kopiert.

Name	C	S	B	Beschreibung
SKIPBACKUP=TRUE	x	x		Falls auf TRUE gesetzt, wird durch die BTPSever- und BTPClient-Pakete im Upgradefall kein Komplettbackup des INSTALLFOLDER-Elternverzeichnis in %PROGRAMDATA%\BIBLIOTHECAnext\Backups angelegt.
SQLBASECHECKED=TRUE	x	x		Falls auf TRUE gesetzt, wird bei Nichtupgrade die Datei Bin\Config\sqlbase.txt als Vorlage für die sql.ini genutzt. Defaultwert, wenn keine der drei Datenbanktypen gesetzt ist.
ORACLECHECKED=TRUE	x	x		Falls auf TRUE gesetzt, wird bei Nichtupgrade die Datei Bin\Config\oracle.txt als Vorlage für die sql.ini genutzt.
MSSQLCHECKED=TRUE	x	x		Falls auf TRUE gesetzt, wird bei Nichtupgrade die Datei Bin\Config\mssql.txt als Vorlage für die sql.ini genutzt.
IGNORESQLINI=TRUE	x	x		Keine sql.ini nutzen, die auf dem System gefunden werden kann, sondern nur eine Vorlagendatei.
DBDIR=[Verzeichnispfad]	x	x	x	Verzeichnis angeben, auf den der Eintrag DBDIR in der sql.ini gesetzt werden soll. Dies sollte das SQLBase-Verzeichnis sein.
SQLBASESERVERNAME=[Name]	x	x	x	Name des Datenbank-Servers für SQLBASE, der für den serverpath-Eintrag gesetzt werden soll. Defaultwert ist "server1".
DATABASENAME=[Name]	x	x	x	Name der Datenbank, der für den serverpath respektive remotedbname-Eintrag gesetzt werden soll. Default im SQLBASE-Fall ist "BIBLIO".
DATABASEUSERNAME=[Name]	x	x		Name des Datenbankbenutzers, der für den remotedbname-Eintrag gesetzt werden soll.
SERVERADDRESS=[Server-Adresse]	x	x	x	Adresse des Datenbankservers, die für den serverpath respektive remotedbname-Eintrag gesetzt werden soll. Default im SQLBASE-Fall ist die erste IPv4-Adresse des aktuellen Systems.

Name	C	S	B	Beschreibung
SQLINI=[Dateipfad]	x	x	x	Dateiname einer funktionsfähigen <code>sql.ini</code> , die durch die Installation verwendet werden soll. Anderenfalls wird eine <code>sql.ini</code> im gleichen Pfad gesucht, im Misserfolgsfall dann eine Vorlagendatei aus <code>BIN\Config</code> verwendet.
PROTPFAD=[Verzeichnispfad]	x			Verzeichnisname, der in der <code>winoeb.ini</code> für den ProtPfad-Wert gesetzt werden soll. Defaultwert ist %PROGRAMDATA%\OCLC\BIBLIOTHECAnext\Log
SERVERPFAD=[Verzeichnispfad]	x			Verzeichnisname, der in der <code>winoeb.ini</code> für den Programm-Pfad-Wert gesetzt werden soll. Defaultwert ist das Verzeichnis, aus dem heraus die Client-MSI-Datei aufgerufen wurde.
LIZENZNR=[Lizenznummer]			x	Muss eine gültige BIBLIOTHECAnext-Lizenznummer enthalten, um eine Neuinstallation des SQLBASE-Pakets durchführen zu können. Wird in die BIBLIO-Datenbank geschrieben.

Update

Mit den BIBLIOTHECAnext-Installationsdateien können Sie sowohl eine Neuinstallation als auch ein Update durchführen. Sie erhalten diese Dateien als Download (ISO-File) oder als Datenträger. Beim Ausführen der Setup-Routine werden auf Ihrem System benötigte Komponenten überprüft, je nach Betriebssystem werden fehlende Komponenten automatisch installiert oder Sie werden aufgefordert diese zu installieren. Sind alle benötigten Komponenten installiert, beginnt das Update von BIBLIOTHECAnext.

**Weitere Informationen:**

Sollten Sie zusätzliche Fragen zur Installation haben, wenden Sie sich an unseren Technik-Support. Sie erreichen den technischen Support über das [Kundenportal](#).

Backup von angepassten Dateien

Die Update-Routine sichert automatisch ausgewählte Daten Ihrer bisherigen Installation.

Folgende Ordner inkl. Dateien werden prinzipiell gesichert:

- BIBLIO_Client\BIN\Database
- BIBLIO_Client\Templates
- BIBLIO_Server\BIN\Database
- BIBLIO_Server\Templates



Hinweis: Welche Ordner bei Ihrem Update relevant sind, hängt davon ab, ob Sie ein Client- oder Server-Update bzw. ein Einzel- oder Mehrplatz-Update durchführen.

Sie finden die gesicherten Daten im neu angelegten Backup-Verzeichnis unter

..\BIBLIO_Backup:

- ZServer_Client (Dateien aus dem Ordner BIBLIO_Client\BIN\Database)
- ZServer_Server (Dateien aus dem Ordner BIBLIO_Server\BIN\Database)
- Templates (Dateien aus dem Ordner BIBLIO_Server\Templates)

Nach dem durchgeführten Update können Sie die gewünschten Dateien aus den genannten Backup-Ordern in die entsprechenden Ordner der neuen Version kopieren und somit die Standarddateien überschreiben.

**Hinweise:**

- Wenn Sie über diese Dateien hinaus in anderen Verzeichnissen manuelle Änderungen vorgenommen haben, müssen Sie Ihre Dateien manuell sichern und in die neue Version kopieren. Dies betrifft insbesondere den Ordner ..\Bibset, der nicht automatisch gesichert wird.

Update Server oder Einzelplatz

Voraussetzung für diese Installationsart ist, dass bereits BIBLIOTHECAplus als Server oder Einzelplatz installiert ist.

**Achtung!**

Während des Update-Vorgangs dürfen Sie mit dem Programm nicht arbeiten.

Die aktuellen Systemvoraussetzungen entnehmen Sie unserem Datenblatt BIBLIOTHECA Systemvoraussetzungen im Ordner ..\Documents auf dem Datenträger oder im [Kundenportal](#)

**Weitere Informationen:**

[BIBLIOTHECA Systemvoraussetzungen](#)

Wenn Sie alle Systemvoraussetzungen erfüllt haben, können Sie mit dem Update des Programms BIBLIOTHECAnext auf dem Server oder des Einzelplatzes beginnen.



1. Melden Sie sich am Rechner mit einer Windows-Kennung an, die über Administrator-Rechte verfügt.
2. Beenden Sie alle laufenden Programme, die nicht für die Installation benötigt werden.
3. Legen Sie den BIBLIOTHECAnext-Installationsdatenträger in das Laufwerk des Rechners (oder mounten Sie die heruntergeladene ISO-Datei). Starten Sie die Datei `BIBLIOTHECAnext Server Setup.exe` auf dem Installationsdatenträger.



Hinweis:

Beim Ausführen der Update-Routine werden auf Ihrem System benötigte Komponenten überprüft, je nach Betriebssystem werden fehlende Komponenten automatisch installiert oder Sie werden aufgefordert diese zu installieren. Sind alle benötigten Komponenten installiert, beginnt das Update von BIBLIOTHECAnext.

4. Klicken Sie auf dem Willkommensbild auf **Aktualisieren**. Die BIBLIOTHECAnext Installation wird automatisch aktualisiert. Sie erhalten eine Meldung, sobald der Vorgang abgeschlossen ist.
5. Klicken Sie auf **Beenden**, um das Update abzuschließen.

Update BIBLIOTHECAnext Client



1. Melden Sie sich an den Rechnern, auf dem Sie den BIBLIOTHECAnext-Client aktualisieren wollen, mit einer Windows-Kennung an, die über Administrator-Rechte verfügt. Wir empfehlen die lokale Administrator-Kennung, kein Domänen-Administrator.
2. Beenden Sie alle laufenden Programme, die nicht für die Installation notwendig sind.
3. Entweder starten Sie BIBLIOTHECAnext wie gewohnt und das Updateprogramm wird automatisch gestartet, oder Sie starten die Datei `ClientSetup.exe` über die Netzwerkfreigabe auf den Ordner `..\BIBLIO_SERVER` manuell.
4. Klicken Sie auf dem Willkommensbild auf **Aktualisieren**. Die BIBLIOTHECAnext Client Installation wird automatisch aktualisiert. Sie erhalten eine Meldung, sobald der Vorgang abgeschlossen ist.
5. Klicken Sie auf **Beenden**, um das Update abzuschließen.
6. Nach dem Update können Sie können Sie sich wie gewohnt mit den vorhandenen Kennungen an BIBLIOTHECAnext anmelden.

Update auf den Clients per Software-Verteilung durchführen



Sie können das Update optional im Silentmodus ausführen. Beachten Sie dazu die Hinweise zur [Softwareverteilung über MSI-Pakete](#).

Weitere Tätigkeiten

Im Folgenden sind zusätzliche Tätigkeiten aufgeführt, die Sie für ein funktionierendes System durchführen können. Je nach Ihrer Systemlandschaft sind diese optional oder zwingend erforderlich.

Oracle-Software installieren

Um BIBLIOTHECAnext mit Oracle betreiben zu können, benötigen Sie einen Oracle Datenbank Server und die Oracle Client Software auf den BIBLIOTHECAnext Arbeitsplätzen.

- Der Oracle Client kann über die Oracle Homepage passend zum eingesetzten Datenbank-System bezogen werden. Wir empfehlen den Einsatz mindestens einer Oracle 11gR2 Client Software. Als Software-Paket kann der vollständige Oracle Client (Fat-Client) oder der Instant-Client genutzt werden.
- Den Oracle DB Server installieren Sie nach den Vorgaben des Datenbankherstellers.

Folgende Oracle **Server** Einstellungen empfehlen wir für den reibungslosen Betrieb mit BIBLIOTHECAnext:

- Als Zeichensatz muss bei der Installation der „WE8MSWIN1252“ gewählt werden!
- DB Parameter „sec_case_sensitive_logon“ auf „false“ setzen. Achtung dies gilt nur für die DB Versionen 11g und 12cR1. Ab der 12cR2 beachten Sie bitte unseren Know-How Eintrag im [Kundenportal!](#)

- Stellen Sie sicher, dass die Passwörter in der Oracle Datenbank nicht zeitlich beschränkt sind.
- DB Parameter „open_cursors“ auf den Wert „800“ setzen.
- DB Parameter „processes“ auf den Wert „800“ setzen.
- [OPTIONAL] Auf Windows Datenbank Servern empfiehlt es sich in der Registry im Oracle Home Key (z.B. HKLM\Software\Oracle\Key_OraDB12c_home1) folgende Zeichenfolge zu erstellen:
 - Name: USE_SHARED_SOCKET
 - Wert: TRUE

Dies sorgt dafür, dass Verbindungen zur Oracle Datenbank immer nur über diesen Port aufgebaut werden können! Das ist wichtig für Verbindungen z.B. durch eine Firewall.

Folgende Oracle **Client** Einstellungen empfehlen wir für den reibungslosen Betrieb mit BIBLIOTHECAnext:

- Für BIBLIOTHECAnext muss ein 32-Bit Oracle Client eingesetzt werden!
- Bei der Installation des Vollständigen Clients (Fat-Clients) wählen Sie bitte als Installations-Art „Administrator“ aus.
- Für die Installation des Instant-Clients beachten Sie bitte die Installations-Hinweise im Know-How Eintrag im [Kundenportal](#).
- Für die BIBLIOTHECAnext Verbindung zur Oracle Datenbank muss im Oracle Client eine funktionierende tnsnames.ora Datei hinterlegt werden.
- Es wird die System Umgebungsvariable TNS_ADMIN benötigt. Diese verweist auf den Pfad zur tnsnames.ora Datei (z.B. c:\oracle\product\18.0.0\client_1\network\admin).

Bei Oracle Instant Clients und bei aktuellen Oracle Full-Clients (Version 19) ist diese Umgebungsvariable bereits vorhanden bzw. wird diese nicht benötigt. Bei älteren Oracle Clients muss diese ergänzt werden.

Bei Fragen wenden Sie sich an den OCLC-Support oder verwenden Sie die Dokumentation von Oracle.

MS SQL-Software installieren

Um BIBLIOTHECAnext mit MS SQL betreiben zu können, benötigen Sie eine MS SQL-Datenbank, einen MS SQL Server und MS SQL Clients.

- Der MS SQL **Client** ist i.d.R. im Windows-Betriebssystem bereits enthalten.
- Die MS SQL **Datenbank** erhalten Sie z. B. nach einer Konvertierung durch den OCLC-Support.
- Den MS SQL **Server** installieren Sie nach den Vorgaben des Datenbankherstellers.

Bei Fragen wenden Sie sich an den OCLC-Support oder verwenden Sie die Dokumentation von Microsoft.



Weitere Informationen:

<http://technet.microsoft.com/de-de/sqlserver/ff398089>

USB-Belegdrucker installieren

Schalten Sie Ihren PC aus, bevor Sie mit der Installation des Druckers beginnen.



Achtung!

Während des Drucks muss die Abdeckung geschlossen bleiben. Ziehen Sie während des Druck- oder Schneidevorgangs nicht den Abdeckung-Öffnen-Hebel. Halten Sie die Druckerabdeckung unbedingt geschlossen, während der Druck abläuft oder wenn die automatische Schneideinheit arbeitet. Wenn Sie den Deckel bei gesperrtem Schneidmesser öffnen, wird dadurch der Schneidkopf beschädigt und Sie verlieren Ihren Garantieanspruch.

Wichtig: Ziehen Sie das Papier während des Druck- oder Schneidevorgangs nicht bei geschlossener Druckerabdeckung heraus!

Sollten Sie Fragen zu Installation und Betrieb des Druckers haben, wenden Sie sich an unseren Technik Support.

Belegdrucker installieren



Achtung!

Diese Anleitung bezieht sich auf ein Produkt eines anderen Herstellers. Es handelt sich nicht um eine Funktion von OCLC. Die Anleitung ist daher nur als unverbindliche Sammlung von Tipps seitens OCLC zu verstehen, deren Richtigkeit und Aktualität OCLC nicht garantieren kann.

Druckertreiber installieren

Bevor Sie den Drucker an den Rechner anschließen und anschalten, installieren Sie den Druckertreiber. Benutzen Sie dafür die CD, die dem Drucker beiliegt und folgen dem Installationsassistenten:



1. Auf der Startmaske klicken Sie bitte auf **Installation**.
2. Folgen Sie den weiteren Anweisungen. Auf der nachfolgenden Maske **Customer Information** wählen Sie die Option **Anyone who uses this computer (all users)** und bestätigen mit **Next**.
3. Lassen Sie auf der nächsten Maske **Setup Type** die Option **Complete** aktiviert. Damit werden Treiber, Handbücher etc. installiert.
4. Bestätigen Sie mit **Next**.
5. Schließen Sie die Installation ab.

Im Windows-Startmenü finden Sie die installierten Komponenten für den Drucker.

Aufstellungsort auswählen



1. Stellen Sie den Drucker auf einem flachen, aber festen Untergrund auf, an dem es keine Vibrationen gibt.
2. Die verwendete Steckdose sollte in der Nähe und frei zugänglich sein.
3. Stellen Sie sicher, dass der Drucker nahe genug am Computer ist, um die Geräte mit dem Druckerkabel verbinden zu können.
4. Vergewissern Sie sich, dass der Drucker vor direktem Sonnenlicht geschützt ist.
5. Stellen Sie sicher, dass der Drucker ausreichend weit von Heizkörpern entfernt steht.
6. Sorgen Sie dafür, dass die Umgebung des Druckers sauber, trocken und staubfrei ist.



Hinweis: Nähere Informationen:

Lesen Sie auch das Druckerhandbuch.

Belegdrucker anschließen

Schließen Sie das USB-Kabel an die Buchse an der Rückseite des Druckers und einen freien USB-Anschluss am Rechner an.

Um das Netzteil anzuschließen, gehen Sie so vor:

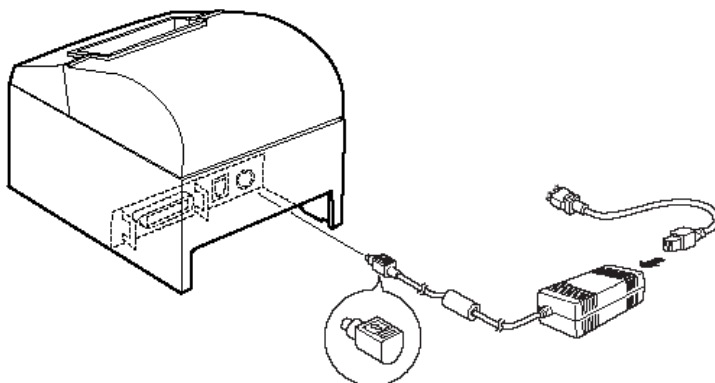


Abbildung 1: Anschluss USB- und Netzkabel



1. Schließen Sie das Netzteil an das Netzkabel an.
Hinweis: Verwenden Sie nur das vorgesehene Netzteil und Netzkabel.
2. Schließen Sie das Netzteil am Stecker des Druckers an.
3. Stecken Sie den Netzstecker des Netzteils in eine Steckdose.
4. Stellen Sie den Netzschalter des Gerätes auf ON.
Das POWER-Lämpchen am Bedienfeld leuchtet auf.

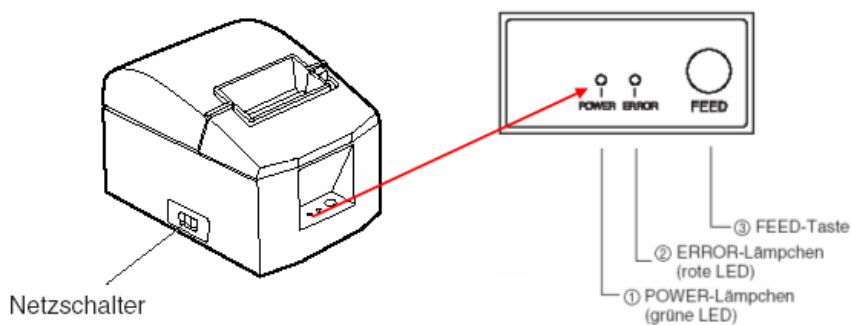


Abbildung 2: Netzschalter

Druckerkonfiguration

Nachdem der Drucker eingeschaltet ist, erkennt das Betriebssystem automatisch, dass ein Gerät an den Rechner angeschlossen ist und startet den Installationsassistenten.



1. Auf der Willkommensmaske wählen Sie die Option **Nein** und klicken auf **Weiter**.
2. Wählen Sie für die Software-Installation die Option **Software automatisch installieren**.
3. Bestätigen Sie mit **Weiter**.
Der Drucker wird auf dem Rechner installiert.



Hinweis: In den Windows-Druckereigenschaften des neu hinzugefügten Druckers müssen Sie zudem die Einstellung zum Druckerpool vornehmen, falls relevant. Wählen Sie hier in den Windows-Druckereigenschaften – z. B. für den Drucker TSP 643 – in der Registerkarte **Anschlüsse** die Option **Druckerpool aktivieren**, indem Sie das zugehörige Kontrollkästchen markieren.

In diesem Eigenschaften-Fenster können Sie zudem die Einstellung bezüglich der Anschlüsse kontrollieren.

Nachdem Sie die Druckertreiber installiert haben gehen Sie wie folgt vor:



1. Erweitern Sie die `winoeb.ini` unterhalb der Sektion `[Ausleihe]` um den Eintrag `BELEGDEVICE=<DRUCKERNAME>`.
2. Tragen Sie die Bezeichnung des Druckers hinter den Parameter `BELEGDEVICE=` ein. Den Namen des Druckers erhalten Sie über **Start** → **Einstellungen** → **Drucker und Faxgeräte** unter Windows.
3. Für einige Drucker, z. B. den Star TSP 650, ist die Druckansteuerung im Einstellungsmodul von BIBLIOTHECAnext anzupassen. Wechseln Sie dazu im Einstellungsmodul von BIBLIOTHECAnext unter **Konfiguration (AP)** → **Ausleihe** → **Belegdrucker** auf die Registerkarte **Belegdrucker**.
4. Setzen Sie den Modus auf `Star` und entfernen Sie unter `Anfangscode` die Zeichen `#255#255#050`.
5. Bestätigen Sie Ihre Änderung mit **OK**.



Hinweis: Alle vorgenommenen Einstellungen beziehen sich nur auf den aktuellen Arbeitsplatz und müssen für andere betroffene Arbeitsplätze auch vorgenommen werden.

Papier einlegen

Verwenden Sie immer nur Rollenpapier, das zu den technischen Daten des Druckers passt. Verwenden Sie eine Rollenbreite von 80mm.

**Achtung!**

Wenn Sie falsches Papier oder falsche Rollen verwenden, verfällt Ihr Garantieanspruch!

Um das Papier einzulegen, gehen Sie so vor:



1. Drücken Sie den Abdeckung-Öffnen-Hebel und öffnen Sie die Druckerabdeckung

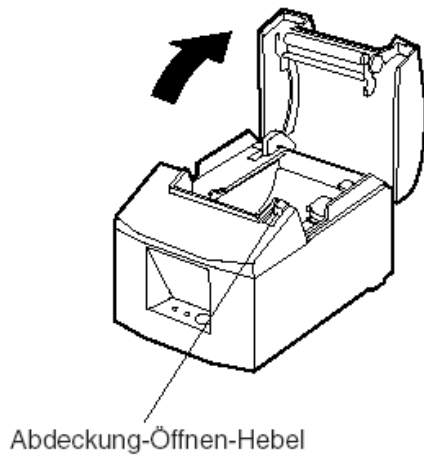


Abbildung 3: Abdeckung öffnen

2. Legen Sie die Papierrolle in die Vertiefung und ziehen Sie die Vorderkante des Papiers nach vorne.

Beachten Sie die richtige Einsetzrichtung der Rolle!

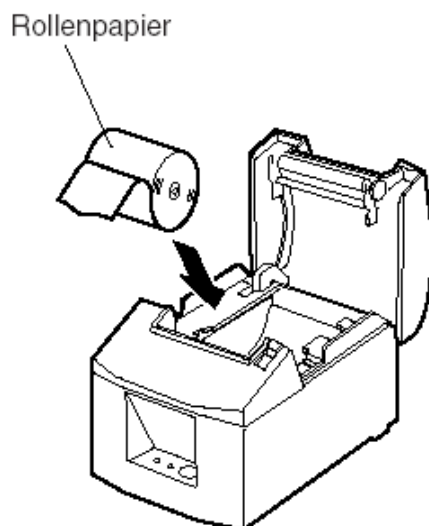


Abbildung 4: Rolle einlegen

3. Drücken Sie beide Seiten der Druckerabdeckung zum Schließen nach unten.

4. Vergewissern Sie sich, dass die Druckerabdeckung fest geschlossen ist.

Druckereinstellungen in BIBLIOTHECAnext

BIBLIOTHECAnext bietet Ihnen die Möglichkeit verschiedene **Druckereinstellungen** vorzunehmen:



1. Wählen Sie im Modul Einstellungen den Menüpunkt **Konfiguration (AP) → Ausleihe**. Das Fenster **Einstellungen zur Ausleihverbuchung** öffnet sich.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Belegdrucker**.
3. Wenn Sie den Drucker über OCLC ab September 2003 bezogen haben und BIBLIOTHECAnext Version 2.5 (oder höher) einsetzen, benutzen Sie die Schaltfläche **Star**.
In allen anderen Fällen benutzen Sie bitte die Schaltfläche **Epson**.

Zum Einstellen des **Star-Modus** gehen Sie bitte wie folgt vor:



1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Star**.
Die Einstellungen werden angezeigt.
2. Wenn Sie einen USB-Drucker ohne physikalische serielle Schnittstelle (LPT1) verwenden, muss in der Zeile *Anfangscode* die Zeichenkette #255#255#050 von Links entfernt werden.
3. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen für den Drucker zu übernehmen.
Das Fenster **Einstellungen zur Ausleihverbuchung** schließt sich.



Tipp: Um Umlaute drucken zu können, muss folgende Einstellung vorgenommen werden:

Konfiguration (AP) → Ausleihe → Belegdrucker → Anfangscode: Geben Sie unter Anfangscode an erster Stelle folgende Zeichenkette ein:

#027#029#116#032

Der Gesamtcode kann also z. B. wie folgt lauten:

#027#029#116#032#002#010#027h1

Zum Einstellen des **Epson-Modus** gehen Sie wie folgt vor:



1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Epson**.
Die Einstellungen werden angezeigt.
2. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen für den Drucker zu übernehmen.
Das Fenster **Einstellungen zur Ausleihverbuchung** schließt sich.
3. Wenn Sie Ihren Drucker nicht von uns bezogen haben, stellen Sie den Drucker zuerst auf den Epson-Modus und dann auf deutschen Zeichensatz ein. Die Vorgehensweise dazu entnehmen Sie bitte Ihrem Druckerhandbuch.
Wenn Sie Ihren Drucker von uns für den Star-Modus programmieren lassen möchten, wenden Sie sich an bitte an unsere Vertriebsabteilung und lassen Sie sich ein Angebot erstellen.

Zum Einstellen des **Easyprint-Modus** gehen Sie wie folgt vor:



1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Easyprint**.
Die Einstellungen werden angezeigt.
2. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen für den Drucker zu übernehmen.
Das Fenster **Einstellungen zur Ausleihverbuchung** schließt sich.

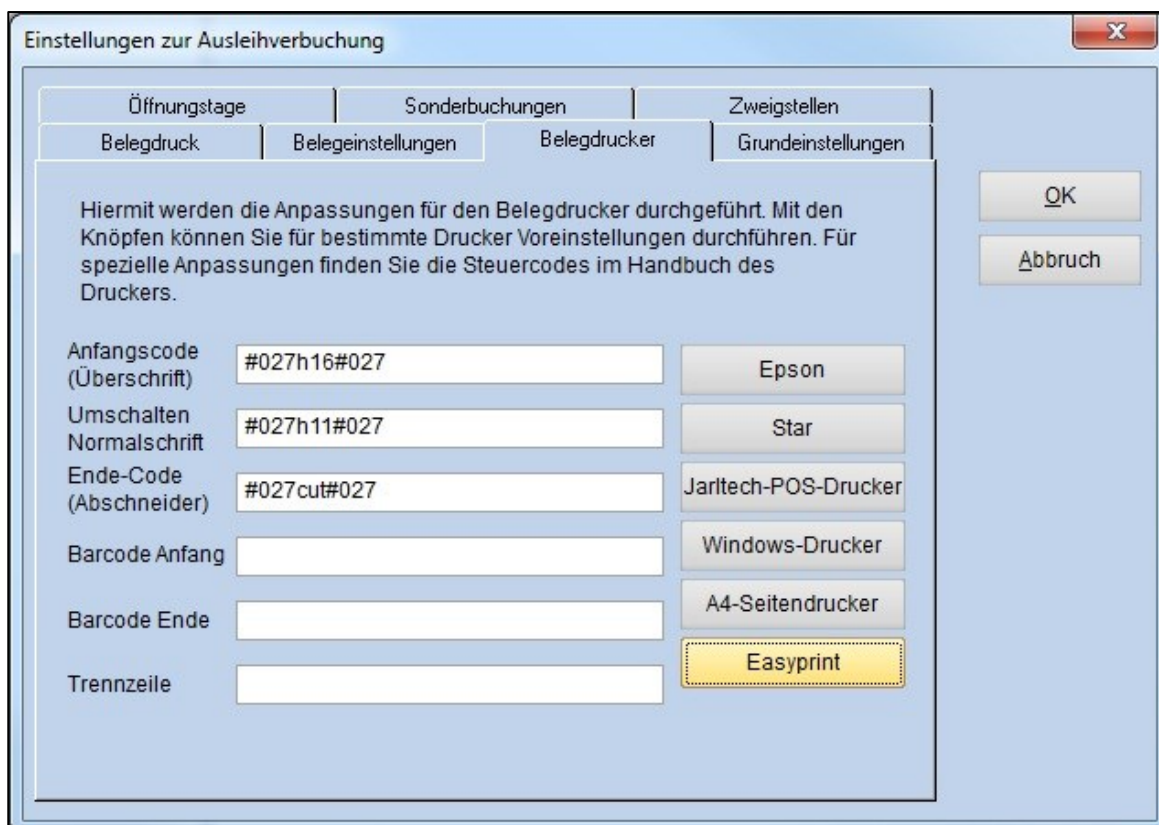


Abbildung 5: Fenster Einstellungen zur Ausleihverbuchung

**Tipp:**

Die Schriftgrößen des Ausdrucks lassen sich frei konfigurieren:
zum Beispiel:

Konfiguration (AP) -> Ausleihe -> Belegdrucker -> Anfangscode:

Geben Sie unter Anfangscode die folgende Zeichenkette ein:

```
#027h20#027
```

die Ziffer nach dem Buchstaben h in dieser Zeichenkette gibt die Schriftgröße an, in diesem Beispiel 20.

Möchten Sie also die Schriftgröße 14 verwenden, muss die Zeichenkette lauten:

```
#027h14#027
```

EasyPrint Modus

Um in einer Hosting-Umgebung den Belegdruck sicherzustellen, ohne den Belegdrucker-Treiber auf dem Terminalserver installieren zu müssen, bietet Microsoft ab dem Betriebssystem Windows Server 2008 R2 die Möglichkeit den Easyprint-Modus zu verwenden.

Um den EasyPrint Modus zu aktivieren und so aus einer RDP-Session heraus zu drucken, müssen Sie in der Konfigurationsdatei `winoeb.ini` die folgende Anpassung vornehmen: Erweitern Sie die `winoeb.ini` unterhalb der Sektion [Ausleihe] um den Eintrag

EASYPRINT=J

Bei einigen Belegdrucker-Modellen kann es dazu kommen, dass auf den Belegen der Text zu weit links außerhalb des druckbaren Bereichs beginnt und dadurch der Belegtext links abgeschnitten erscheint. Diesem Effekt können Sie entgegenwirken, indem Sie einen Rand auf der linken Seite des Beleges einfügen.

Erweitern Sie hierfür die `winoeb.ini` unterhalb der Sektion [Ausleihe] um den Eintrag

```
EASYPRINTLEFTBORDER= {absoluter, numerischer Wert}
```

Der numerische Wert gibt die Anzahl Pixel an, um die der Druckbeginn nach rechts verschoben wird. Beginnen Sie mit einem Wert von 5 und tasten Sie sich an den optimalen Wert für ihr Belegdrucker-Modell heran.

Fehlerbehebung

Das rote Error-Lämpchen im Bedienfeld des Druckers zeigt in Kombination mit dem Power-Lämpchen (grün) einen Fehlerzustand oder eine Warnung an. Im Folgenden beschreiben wir häufig auftretende Fehler- und Warnmeldungen und wie Sie diese beheben können. Lesen Sie hierzu auch die entsprechenden Kapitel in Ihrem Druckerhandbuch.

Fehlerbehebung bei Papiererkennung (Lämpchen blinken):

Das Power-Lämpchen ist an und das Error-Lämpchen blinkt im Abstand von zwei Sekunden, Drucken ist aber weiterhin möglich:

Dies ist eine Warnmeldung, dass das Papierrollenende fast erreicht ist.

Der Druck wird fortgesetzt bis das Ende der Papierrolle erreicht ist.

Nachdem der Druckvorgang gestoppt hat, können Sie eine neue Papierrolle einlegen und die Abdeckung schließen. Damit ist der Fehler behoben.

Fehlerbehebung bei gesperrtem Schneidmesser:

Wenn das automatische Schneidmesser sperrt, das Papier nicht schneidet oder der Deckel sich nicht öffnen lässt, gehen Sie folgendermaßen vor:



1. Schalten Sie den Drucker aus, indem Sie den Netzschalter auf **AUS (OFF)** stellen.
2. Schieben Sie die Frontabdeckung ab, um das Schneidmesser freizulegen.

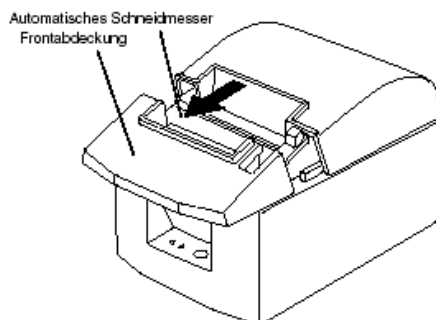


Abbildung 6: Schneidmesser

3. Entfernen Sie gestautes Papier.



Hinweis: Achten Sie darauf den Drucker beim Entfernen des Papiers nicht zu beschädigen. Berühren Sie nicht den Thermalkopf.

4. Wenn die bewegliche Klinge des Schneidmessers hervorsteht, drehen Sie mit einem Kreuzschlitzschraubenzieher die Kreuzschlitzschraube und stellen Sie die bewegliche Klinge in Grundstellung zurück.



Hinweis: Üben Sie nur schwachen Druck auf die bewegliche Klinge aus. Wenn die bewegliche Klinge zu sehr hervorsteht, können Sie die Druckerabdeckung nicht öffnen. Wenn Sie trotzdem versuchen die Abdeckung zu öffnen, kann das Schneidmesser beschädigt werden.

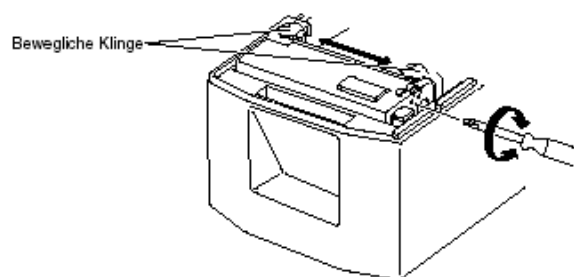


Abbildung 7: Klinge

5. Öffnen Sie die Druckerabdeckung und entfernen Sie gestautes Papier.
6. Setzen Sie die Papierrolle wieder ein.
7. Schalten Sie den Drucker wieder ein, indem Sie den Netzschalter auf EIN (ON) stellen.

Altdaten umsetzen (SQLBase)

Die folgenden Beschreibungen sind eine Ergänzung zur Installationsanleitung, um Ihnen zu helfen, Ihre BIBLIOTHECAnext-Alt-Daten auf Ihre neue Hardware umzusetzen.

Beachten Sie, dass sich die vorliegenden Beschreibungen auf die Standardinstallation von BIBLIOTHECAnext mit einem SQLBase-Server bezieht.



Achtung!

Führen Sie vor dem Umsetzen von BIBLIOTHECAnext eine komplette Datensicherung durch, da wir für eventuelle Datenverluste keine Haftung übernehmen.

Stellen Sie sicher, dass während des Umsetzens kein Benutzer im Netzwerk mit einem Modul von BIBLIOTHECAnext arbeitet.



Hinweis: Wenn im Text von dem gemeinsamen Programmdatenverzeichnis unter BOND\BIBLIOTHECA2000 gesprochen wird, handelt es sich um folgende Verzeichnisse:

- Windows 2000/XP: c:\Dokumente und Einstellungen\All Users\Anwendungsdaten
- Windows 10: C:\ProgramData\BOND\BIBLIOTHECA2000\

Altdaten umsetzen



Hinweis: Es wird davon ausgegangen, dass auf Ihrem Alt-Server eine BIBLIOTHECAnext Version ab 3.2 installiert ist.

Weitere Voraussetzungen:

Der neue Server bzw. Einzelplatz-PC ist eingerichtet. Eine aktuelle Version von BIBLIOTHECAnext ist gemäß der Installationsanleitung installiert.

Auf Ihrem alten Server bzw. Einzelplatz-PC befinden sich:

- Das Verzeichnis `..\BIBLIO_SERVER\Templates` bei einer Mehrplatzinstallation und das Verzeichnis `..\BIBLIO_CLIENT\Templates` bei einer Einzelplatzinstallation. In diesem Verzeichnis liegen u. a. die für BIBLIOTHECAnext relevanten Formulare (*.HED-Dateien), Reports (*.QRP- Dateien), Word-Vorlagen (*.DOT- Dateien) und Texte (*.TXT- Dateien).
- Das Verzeichnis `..\BIBLIO_SERVER\SQLBase` (bei Mehrplatz- und Einzelplatzinstallation gleich), das u. a. ein Unterverzeichnis `BIBLIO` enthält. Dieses Verzeichnis beinhaltet die Datei `BIBLIO.DBS`, in der sich Ihre aktuellen Daten befinden.
Der Pfad der Datenbank kann ggf. abweichend sein!
- Die Datei `winoeb.ini`. In dieser Datei sind die arbeitsplatzbezogenen Einstellungen für den jeweiligen BIBLIOTHECAnext-Client gespeichert. Sie liegt im gemeinsamen Programmdatenverzeichnis eines jeden Arbeitsplatzes.
- Die Datei `winoebp.ini`. In dieser Datei sind die Einstellungen für den Druck aus BIBLIOTHECAnext gespeichert. Sie liegt im gemeinsamen Programmdatenverzeichnis eines jeden Arbeitsplatzes.



Hinweis: Beachten Sie, dass die Dateien `winoeb.ini` und `winoebp.ini` auf Ihrem alten **Server** nur vorhanden sind, wenn auf diesem gleichzeitig ein BIBLIOTHECAnext-Arbeitsplatz installiert ist.

Entladen der Datenbank



Achtung!

Stellen Sie sicher, dass niemand mit BIBLIOTHECAnext arbeitet.

Sollten hierbei ein Fehler auftreten, setzen Sie sich umgehend mit dem Technik-Support von OCLC in Verbindung.

Gehen Sie wie folgt vor:



1. Starten Sie auf dem Datenbank-Server (bei einer Einzelplatzversion auf Ihrem PC) das Programm `.. \BIBLIO_SERVER \SQLBase \sbccntr.exe`.
Es wird das SQLBase Command Center gestartet.
2. Drücken Sie die F3-Taste.
Jetzt erscheint eine Maske, mit der Sie sich an dem Datenbankserver anmelden können.
3. Tragen Sie unter **Server** den Wert `SERVER1` ein und bestätigen mit **Connect**.
4. Drücken Sie die F2-Taste.
Es erscheint die Anmeldemaske für die Datenbank.
5. Geben Sie hier folgende Informationen ein:
 - **Server:** `SERVER1`
 - **Database:** `BIBLIO` (Name der Datenbank, die Sie reorganisieren wollen)
 - **User:** `SYSADM`
 - **Password:** `geheim`
6. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **Connect**.
7. Öffnen Sie über das **Plussymbol** den Eintrag **Workspace** und danach **SERVER1**.
Ihre ausgewählte Datenbank wird angezeigt.

8. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datenbank **BIBLIO** und wählen Sie **Unload Database**.

Auf der Unload-Maske geben Sie folgende Daten ein:

- **On Client:** aktivieren
- **Unload:** Database
- **SQL-File:** c:\unload.sql (Verzeichnis und Name der Unload-Datei)

9. Starten Sie den Vorgang über die Schaltfläche **Unload**.
10. Bestätigen Sie die Meldung „Process unload-operation“ mit **Ja**.
Sie haben die Datenbank in die Datei c:\unload.sql entladen.
11. Schließen Sie die Maske mit **Cancel**.
12. Stellen Sie sicher, dass auf dem bisherigen Server keine Datenänderungen mehr vorgenommen werden.

Sichern der BIBLIOTHECAnext-Altdateien auf einen externen Datenträger

Kopieren Sie folgende Dateien von Ihrem bisherigen Server bzw. Einzelplatz-PC auf einen externen Datenträger (z. B. CD, USB-Stick):

- Ihre entladene Datenbank c:\unload.sql
- Das Verzeichnis ..\BIBLIO_SERVER\Templates bei einer Mehrplatzinstallation auf dem Server.
- Das Verzeichnis ..\BIBLIO_CLIENT\Templates bei einer Einzelplatzinstallation.



Hinweis: Die Dateien BibWordPrt.dot, BibWordPrt1.dot bis BibWordPrt5.dot dürfen auf der neuen Installation nicht überschrieben werden. Sie beinhalten Steuerbefehle, die eventuell nicht mehr kompatibel sind. Entfernen Sie diese Dateien bei Ihrer Sicherung.

- Die Dateien `winoeb.ini` und `winoebp.ini` aus dem gemeinsamen Programmdatenverzeichnis eines jeden Arbeitsplatzes. Gemeinsames Programmdatenverzeichnis:
Windows 2000/XP: `c:\Dokumente und Einstellungen\
Windows 10: C:\ProgramData\BOND\BIBLIOTHECA2000\
Am alten Server ist dieser Schritt nur erforderlich bzw. möglich, wenn auf ihm auch ein BIBLIOTHECAnext-Arbeitsplatz installiert ist.`

Einbinden der BIBLIOTHECAnext-Alt-Daten auf der neuen Hardware

Gehen Sie folgendermaßen vor:

Kopieren Sie Ihre entladene Datenbank `unload.sql` vom externen Datenträger auf Laufwerk `c:\`



1. Starten Sie auf dem Datenbank-Server (bei einer Einzelplatzversion auf Ihrem PC) das Programm `..\BIBLIO_SERVER\SQLBase\sbccntr.exe`.
Es wird das SQLBase Command Center gestartet.
2. Drücken Sie die F3-Taste.
Jetzt erscheint eine Maske, mit der Sie sich an dem Datenbankserver anmelden können.
3. Tragen Sie unter **Server** den Wert `SERVER1` ein und bestätigen mit **Connect**.
4. Drücken Sie die F2-Taste.
Es erscheint die Anmeldemaske für die Datenbank.
5. Geben Sie hier folgende Informationen ein:
 - **Server:** `SERVER1`
 - **Database:** `BIBLIO`
 - **User:** `SYSADM`
 - **Password:** `geheim`
6. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **Connect**.

7. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datenbank **BIBLIO** und wählen **Drop Database**.
8. Bestätigen Sie die beiden Nachfrage mit **OK** bzw. **Ja**.
9. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die **SERVER1** unter **Workspace** und wählen **Create Database**.
10. Geben Sie den Namen `BIBLIO` ein und bestätigen mit **OK**.
Das Feld **Select Collation** lassen Sie leer.
11. Drücken Sie die F2-Taste.
Es erscheint die Anmeldemaske für die Datenbank.
12. Geben Sie folgende Informationen ein:
 - **Server:** `SERVER1`
 - **Database:** `BIBLIO` (Name der Datenbank, die Sie reorganisieren wollen)
 - Die Eingabefelder **User** und **Password** lassen Sie leer.
13. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **Connect**
14. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datenbank **BIBLIO** und wählen Sie **Load SQL-File**. Geben Sie folgendes an:
 - **On Client:** `aktivieren`
 - **SQL-File:** `c:\unload.sql`
15. Starten Sie mit **Load** den Ladevorgang, bestätigen Sie die Rückfrage mit **Ja**.
16. Schließen Sie nach dem Ladevorgang die Maske mit **Cancel**.
17. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Workspace** → **SERVER1** und wählen Sie **Remove Server** aus.
18. Schließen Sie das SQLBase Command Center. Die Änderungen an dem Workspace müssen nicht gespeichert werden.

19. Wechseln Sie in die Windows-Diensteverwaltung über **Start** → **Ausführen** (bzw. **Start** → **Programme** → **Dateien durchsuchen** ab Windows Vista).
 20. Geben Sie `services.msc` ein und bestätigen mit der Return-Taste.
 21. Suchen Sie den Dienst **OpenText SQL Base 12.2** und beenden Sie ihn über die rechte Maustaste.
 22. Starten Sie den Dienst wieder über die rechte Maustaste. Damit werden alle offenen Logfiles der Datenbank entfernt.
Die Datenbank `BIBLIO` steht Ihnen wieder in BIBLIOTHECAnext zur Verfügung.
1. Kopieren Sie danach vom externen Datenträger:
 - Alle Unterverzeichnisse aus `..\BIBLIO_SERVER\Templates` in das Verzeichnis `..\BIBLIO_SERVER\Templates` auf Ihrem neuen Server.

Anpassen der `winoeb.ini`

Wenn Sie neben den standardmäßig installierten Datenbanken `biblio.dbs` und `beispiel.dbs` weitere Datenbanken nutzen, müssen diese dem Programm BIBLIOTHECAnext bekannt gemacht werden. Das erreichen Sie über entsprechende Einträge in der Datei `winoeb.ini`.

Die Datei `winoeb.ini` liegt im in den gemeinsamen Programmdatenverzeichnis eines jeden Arbeitsplatzes.

Gehen Sie wie folgt vor:



1. Öffnen Sie die Datei `winoeb.ini` eines Arbeitsplatzes. Am Anfang dieser Datei müssen unter dem Abschnitt `[ALL]` u. a. alle Datenbanken eingetragen sein. Folgende Einträge sind für die standardmäßig installierten Datenbanken vorhanden:

```
[All]
DBNAME1=BIBLIO
DBNAME2=BEISPIEL
```

2. Wenn Sie weitere Datenbanken neben `biblio.dbs` und `beispiel.dbs` nutzen, fügen Sie unter `DBNAME2=BEISPIEL` für jede Datenbank die Zeile ein:

```
DBNAME3=POOL
```

`POOL` steht dabei für den Namen der Datenbank.

Beachten Sie dabei bitte, dass die Zählung der Datenbanken, also die Zahlen nach `DBNAME`, fortlaufend erhöht werden müssen:

```
DBNAME3=<Datenbankname>
```

```
DBNAME4=<Datenbankname>
```

```
DBNAME5=<Datenbankname>
```

3. Speichern Sie die Änderungen.
4. Schließen Sie die Datei.
5. Starten Sie den Datenbank-Server über den Dienste-Manager des Betriebssystems.



Hinweis 1: Beachten Sie, dass Sie diese Änderung **an allen Arbeitsplätzen** vornehmen müssen. Wenn Sie auf jedem BIBLIOTHECAnext-Client über dieselben arbeitsplatzbezogenen Einstellungen verfügen möchten, passen Sie die Datei `winoeb.ini` an einem Client entsprechend an und kopieren sie die Datei anschließend in das gemeinsame Programmdatenverzeichnis der jeweiligen Arbeitsplätze und stellen Sie sicher, dass alle BIBLIOTHECAnext-Benutzer volle Zugriffsrechte auf die Dateien `winoeb.ini` und `winoebp.ini` haben



Hinweis 2: Überprüfen Sie, ob sich in Ihrer `winoeb.ini` unter dem Abschnitt `[ALL]` der Eintrag `ServerPfad=` befindet. Wenn der Eintrag nicht existiert tragen Sie ihn ein. Dieser Pfad muss auf das Verzeichnis `BIBLIO_SERVER` verweisen. Für die Einzelplatzversion verwenden Sie

```
ServerPfad=C:\Programme\BOND\BIBLIO_SERVER\ (Pfad kann nach
```

```
Installationsart abweichen). Bei einer Mehrplatzinstallation geben Sie hier das gemappte Laufwerk an, dass auf das freigegebene Verzeichnis BIBLIO_SERVER
```

```
auf dem Server verweist, z. B. ServerPfad=S:\. Ohne diesen Eintrag kann kein
```

Ausdruck aus BIBLIOTHECAnext erfolgen und eventuell zukünftige Updates werden nicht korrekt eingespielt.

Überprüfen Sie auch den Parameter `ProtPfad=`, ob dieser auf ein Verzeichnis verweist, das bei Ihnen auf dem neuen Rechner existiert. Stellen Sie ihn bei Bedarf um, z.B. auf `ProtPfad=C:\Programme\BOND\LOG\`.



Weitere Informationen:

Angaben zur Verwendung der Datei `winoeb.ini` und deren Speicherort erhalten Sie im Kapitel Einleitung – Verzeichnisstruktur – Informationen zur Datei `winoeb.ini`.

Datenbankwartung

Wartungs- und Pflegemaßnahmen in BIBLIOTHECAnext sind Routine- und Installations- und Administrationsaufgaben, die einen reibungslosen Dauerbetrieb des Systems gewährleisten:

- Datensicherung
- Datenbank-Reorganisation
- Einrichten einer Testdatenbank

Datenbankwartung (SQLBase)

Datenbank-Server SQLBase manuell starten und beenden

Der Datenbank-Server SQLBase, mit dem BIBLIOTHECAnext seine Daten speichert, wird standardmäßig als Windows-Dienst installiert.



Um den Dienst zu starten oder zu beenden, öffnen Sie z. B. in Windows Server 2016 den Server Manager, klicken Sie auf „Tools“ und dort auf „Dienste“ starten und beenden Sie den Dienst OpenText12.2 über die entsprechende Funktion des Betriebssystems.

Tipps zur Datensicherung

Es gibt viele Ursachen für Datenverlust, z. B. Hardwaredefekte oder Bedienungsfehler. Datenverluste sind oft nicht mehr zu beheben, und eine Rekonstruktion der Daten ist u. U. sehr zeitaufwendig und kostenintensiv. Um den Schaden im Fall eines Datenverlustes möglichst gering zu halten, empfehlen wir, ein Sicherungskonzept zu erstellen und sofort nach der Installation regelmäßig alle wichtigen Daten zu sichern.

Sie sichern z. B. folgende Daten:

- die Datenbank auf dem Server, mit der Sie arbeiten, standardmäßig die Datei
.. \BIBLIO_SERVER\SQLBASE\Biblio\biblio.dbs
- das Datenverzeichnis .. \BIBLIO_SERVER\SQLBASE\ mit allen Unterverzeichnissen
- das Programmverzeichnis mit allen Unterverzeichnissen
- das Protokollverzeichnis der Arbeitsplätze, standardmäßig .. \BOND\LOG\
- die Konfigurationsdateien der Arbeitsplätze `winoeb.ini` und `winoebp.ini`

Zur kurzfristigen Sicherung können Sie die Daten auf eine andere Festplatte kopieren.

Grundsätzlich sollten Sie als Sicherungsmedium einen Wechseldatenträger verwenden, z. B. einen Streamer.

Verwenden Sie mehrere Sicherungsmedien, idealerweise eines für jeden Tag der Woche oder gar für zwei Wochen, und sichern Sie nicht immer auf dasselbe Medium. Falls Sie einen Datenverlust erst nach einigen Tagen feststellen oder ein Sicherungsmedium beschädigt ist, können Sie noch auf eine ältere Sicherung zurückgreifen.

Prüfen Sie regelmäßig, ob Sie die gesicherten Daten vom Sicherungsmedium auch wiederherstellen können. Das beste Sicherungskonzept ist wertlos, wenn die gesicherten Daten nicht mehr zurückgesichert werden können.

Bewahren Sie mindestens eine Sicherung außerhalb der Bibliothek auf. Damit ist sichergestellt, dass durch einen Verlust oder eine Beschädigung des Rechners die Daten wiederhergestellt werden können.

Bevor Sie umfangreiche Änderungen an Daten oder Programmdateien vornehmen (z. B. wenn Sie ein SQL-Script ausführen oder ein Update einspielen), sollten Sie eine aktuelle Sicherung aller Daten erstellen.

Um drohende Datenverluste möglicherweise frühzeitig zu erkennen, sollten Sie gelegentlich folgende Protokolldateien kontrollieren, auch wenn keine offensichtliche Störung vorliegt:

- `perm.pro` im Verzeichnis `.. \BOND\LOG` der Arbeitsplätze: Diese Datei enthält Meldungen von BIBLIOTHECAnext.
- `fail.sql` im Verzeichnis `\BIBLIO_SERVER\SQLBase` auf dem Server: Diese Datei wird nur bei Störungen des Datenbank-Servers erzeugt und enthält Meldungen des OpenText SQL Base-Servers.

Daneben sollten Sie die Ereignisanzeige des Betriebssystems kontrollieren.

Datenbank sichern (SQLBase Command Center)

Das Sicherungskonzept beruht auf Funktionen innerhalb des **SQLBase Command Center**, das zum Funktionsumfang der SQLBase Datenbank gehört.



Achtung!

Beachten Sie folgende Hinweise:

- Diese Anleitung bezieht sich auf ein Produkt eines anderen Herstellers. Es handelt sich **nicht** um eine Funktion von OCLC. Die Anleitung ist daher nur als **unverbindliche Sammlung von Tipps** seitens OCLC zu verstehen, deren Richtigkeit und Aktualität OCLC nicht garantieren kann.



Hinweis: Die logische Datensicherung ist kein Ersatz für eine physikalische Bandsicherung.

Die Datensicherung beinhaltet:

- Entladen der Datenbank(en) in eine gesonderte Datei
- Protokollieren der durchgeführten Aktionen

Bei der Sicherungskomponente handelt es sich um die Datei

.. \BIBLIO_SERVER\SQLBase\sbccntr.exe (SQLBase Command Center), die Datenbank .. \BIBLIO_SERVER\SQLBase\SBTASK\SBTASK.DBS, über die alle Aktionen der Sicherung beschrieben werden, sowie der Windows-Dienst **SQLBase Command Center Task-Scheduling Service**, der für die zeitgesteuerte Ausführung der Sicherung zuständig ist.

Die Sicherung über die SBTask-Datenbank wird automatisch installiert, und ein Sicherungs-Task ist bereits eingerichtet. Dabei wird die Datenbank BIBLIO.dbs jeden Tag um 21:00 als 1:1-Kopie auf dem Laufwerk C:\Programme\BOND\BIBLIO_SERVER\DBBACKUP gesichert. Die Sicherung wird dabei immer überschrieben. Mit der nachfolgenden Anleitung können Sie gewünschte Änderungen an dieser Sicherungsroutine vornehmen.



Hinweis: Falls der Windows-Dienst **SQLBase Command Center Task-Scheduling Service** nicht installiert wurde mit BIBLIOTHECAnext, kann dies nachträglich durchgeführt werden. Folgen Sie hierfür den Schritten unter [Task-Datenbank einrichten](#). Dadurch wird der Windows-Dienst **SQLBase Command Center Task-Scheduling Service**, der für die zeitliche Steuerung der Tasks zuständig ist, installiert. Nach der Installation muss der Rechner neu gestartet werden, damit der Dienst korrekt funktioniert.

Datensicherung im SQLBase Command Center einrichten

Die Verwaltung Ihrer angeschlossenen Datenbanken und der Datensicherung wird von dem Tool sbccntr.exe (SQLBase Command Center) übernommen.

Das SQLBase Command Center ist in OpenText SQL Base 12.2 enthalten. Die alten Versionen der Gupta/Unify SQL Base und deren Services werden von der Version 12.2 nicht mehr unterstützt.

Mit dem SQLBase Command Center steht Ihnen ein übersichtliches GUI-Tool für SQLBase zur Verfügung, mit der Sie komfortabel Wartungsaufgaben für ihre Datenbank durchführen können. Sie können z. B. Administrationsaufgaben automatisieren und Backups einrichten.

In dieser Anleitung erhalten Sie Informationen, wie Sie das SQLBase Command Center im Zusammenhang mit BIBLIOTHECAnext einsetzen.

**Tipps:**

- Sie finden eine ausführliche englische Anleitung zu allen Funktionen des SQLBase Command Center (Version 12.2) im Verzeichnis C:\Program Files (x86)\BOND\BIBLIO_SERVER\SQLBase\docs.
- Sie können Ihre Einstellungen jederzeit über das Diskettensymbol speichern. Wenn Sie das Command Center das nächste Mal öffnen, können Sie diese Datei über das Öffnen-Symbol neben der Diskette wieder laden. Dadurch sind Sie direkt an der SBTASK-Datenbank angemeldet.

**Hinweise:**

- Für die E-Mail-Benachrichtigung benötigen Sie einen SMTP-Server, der die von der Datenbank generierten Meldungen an die Benutzer via SMTP sendet.
- Im Folgenden erhalten Sie Informationen, wie Sie das SQLBase Command Center für Ihre Datenbankadministration verwenden. Die Kapitel bauen aufeinander auf und spiegeln die Reihenfolge der Schritte wider, die Sie im System durchführen müssen.

Programm starten

Gehen Sie wie folgt vor, um das Programm zu starten:



Öffnen Sie die Datei `sbcctr.exe`, die Sie i.d.R. unter
C:\Programme\BOND\BIBLIO_SERVER\SQLBase finden.



Tipp: Folgende Einstellung erleichtert die Zeitangaben beim Einrichten von zeitgesteuerten Aufgaben:

1. Wählen Sie **Language** .
2. Wählen Sie in der Auswahlliste den Eintrag **German**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Dadurch können Sie alle Zeitangaben im deutschen Format angeben, nicht im amerikanischen (AM/PM). Die Benutzeroberfläche bleibt dabei allerdings stets auf Englisch.

Serververbindung herstellen

Um sich am Datenbank-Server anzumelden, gehen Sie wie folgt vor:



1. Wählen Sie **Workspace /New Server Registration**.
2. Geben Sie unter **Server** den Namen des OpenText SQL Base Servers ein (Standard: `SERVER1`). Das Feld **Password** bleibt leer.
3. Klicken Sie auf **Connect**. Sie haben sich dadurch am Datenbank-Server angemeldet.



Tipp: Um die angelegten Verbindungen nicht bei jedem Start erneut eingeben zu müssen, können Sie diese speichern. Klicken Sie hierzu auf das Diskettensymbol oder im Menü auf **Save**. Alternativ erscheint nach Änderungen bei den Server- und Datenbankverbindungen beim Beenden des SQLBase Command Center eine Frage, ob Sie die Änderungen speichern wollen.

Task-Datenbank einrichten

Um Administrations-Tasks über das SQLBase Command Center ausführen zu lassen, ist eine Task-Datenbank notwendig. Diese hat standardmäßig den Namen `SBTASK` und wird

automatisch mit BIBLIOTHECAnext installiert. Falls dies nicht der Fall ist, können Sie die Installation manuell vornehmen.

Um eine Task-Datenbank einzurichten, gehen Sie wie folgt vor:



1. Wählen Sie **Workspace** → **Task/Service Administration**.
2. Machen Sie in der Registerkarte **Service** folgende Angaben:
 - **Database:** SBTASK
 - **Start type:** Auto
3. Klicken Sie auf **Install**. Es erscheint nach der Installation eine Meldung.
4. Klicken Sie auf **OK**. Sie gelangen ins Einrichtungsfenster zurück.
5. Klicken Sie auf **OK**. Sie gelangen in das Hauptfenster des SQLBase Command Center zurück. Damit ist die Einrichtung abgeschlossen.

Task-Datenbank aufrufen

Um die SBTASK-Datenbank zu öffnen, gehen Sie wie folgt vor:



1. Wählen Sie **Workspace** → **New Task-Database**.
2. Wählen Sie aus der Auswahlliste **Server** den OpenText SQL Base Servernamen aus, z. B. SERVER1.
3. Geben Sie unter **Database** die Datenbank SBTASK ein. Die Felder **User** und **Password** bleiben leer.
4. Klicken Sie auf **Connect**. Sie haben sich dadurch an der SBTASK-Datenbank angemeldet.

Task-Datenbank bearbeiten

Nachdem Sie die `SBTASK`-Datenbank aufgerufen haben, können Sie diese bearbeiten. Standardmäßig wird bei der Installation von BIBLIOTHECAnext ein Task installiert, den Sie hierdurch ändern können.

Gehen Sie hierbei wie folgt vor:



1. Öffnen Sie den Baum **Administration**, indem Sie auf das *Plus*-Symbol klicken.
2. Klicken Sie auf **SBTASK**.
3. Im rechten Fenster erscheint ein Task mit der Bezeichnung **Backup BIBLIO**.
4. Öffnen Sie diesen Task mit einem Doppelklick. In der Registerkarte **Task** erhalten Sie Informationen zu den Einstellungen des Tasks. Sie können Änderungen vornehmen, z. B. den Task deaktivieren. Hierfür deaktivieren Sie die Option **Active** und klicken Sie auf **OK**.



Tipp: Wenn Sie Anpassungen an einem Task vornehmen, können Sie ihn über die rechte Maustaste und die Funktion **Ausführen** testen und anschließend auf der Karteikarte **Log** prüfen, ob alles funktioniert hat. Wenn Sie im ersten Auswahlfeld **All** wählen, werden diese alle angezeigt.

5. Ein Task kann aus mehreren Schritten bestehen, z. B. Datenbank prüfen, Datenbank kopieren. Was der Task an Schritten beinhaltet, ist auf der Karteikarte **Steps** beschrieben. In dem unteren Datenblatt werden alle Schritte aufgelistet, die der Task ausführt. Z. B. beinhaltet er nur einen Schritt, und zwar die Kopie der `BIBLIO.db`s und der offenen Logfiles auf Laufwerk `c:\`. Wenn Sie per Doppelklick den Schritt Nr. 1 öffnen, sehen Sie die Details. Bei Bedarf können Sie das Ziellaufwerk anpassen.
6. Alle Anpassungen werden über die Schaltfläche **OK** übernommen.

Eigene Datensicherung einrichten

In diesem Abschnitt wird exemplarisch beschrieben, wie ein automatisierter Task auf eine Datenbank angelegt wird. Es wird davon ausgegangen, dass Sie sich bereits wie beschrieben an einem Server und einer `SBTASK`-Datenbank angemeldet haben.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Datensicherung einzurichten:



1. Klicken Sie im linken Workspace-Übersichtsfenster unter **Administration** mit der rechten Maustaste auf **SBTASK**, und wählen Sie im Kontextmenü **New Task**. Sie gelangen in das Fenster **Edit Task**.
2. Geben Sie in der Registerkarte **Task** im Feld **Name** einen beliebigen Namen ein.
3. Wählen Sie in der Auswahlliste **Server** Ihren OpenText SQL Base Server (Standard: `SERVER1`).
4. Wählen Sie in der Auswahlliste **Database** die zu bearbeitende Datenbank (Standard: `BIBLIO`).
5. Geben Sie unter **Password** und **User** Ihr Passwort sowie Ihren Benutzernamen ein (Standard: Benutzer `SYSADM`, Passwort `geheim`).
6. Testen Sie die Verbindung, indem Sie auf **Test Connect** klicken. Nehmen Sie Korrekturen an Ihren Eingaben vor, wenn der Test nicht erfolgreich ist.
7. Geben Sie im Bereich **Schedule options** an, wann die Aufgabe ausgeführt werden soll, bei einem Backup wählen Sie i.d.R. `Daily` zu einer Uhrzeit nach der Schließung.



Tipp: Wenn Sie einen Web-OPAC einsetzen, wählen Sie eine Uhrzeit zwischen 3 Uhr und 6 Uhr morgens, da zu diesem Zeitpunkt die geringsten Zugriffszahlen zu erwarten sind.

8. Klicken Sie auf die Registerkarte **Steps**.
9. Klicken Sie auf das Symbol für **New Step**. Dieses befindet sich in der Zeile **Steps**.
10. Machen Sie in der Registerkarte **Step** folgende Angaben:
 - **Type:** Backup
 - **Backup type:** Snapshot (bei einem „Snapshot“ werden auch die laufenden Log-Dateien gesichert)
 - **Location:** On Server
 - **Backup path:** Ihr gewünschtes Verzeichnis, in dem das Backup abgelegt werden soll.
11. Markieren Sie das Kontrollkästchen vor **Overwrite**.
12. Klicken Sie auf **OK**, um die Eingaben zu bestätigen. Sie gelangen wieder in das Hauptfenster des SQLBase Command Center.
13. Um den Task zu testen, starten Sie den Task über Rechtsklick auf den Task und **Execute**. Der Status wechselt dadurch von `Idle` auf `Executing`. Im Backup-Verzeichnis erscheint eine Datei mit der Endung `.bkp`, gegebenenfalls zusätzlich log-Dateien.



Hinweis: Falls eine Meldung erscheint, dass die Kommunikation mit dem Server fehlgeschlagen ist, muss der Windows-Dienst **SQLBase Command Center Task-Scheduling Service** installiert werden. Lesen Sie hierzu das Kapitel [Task-Datenbank einrichten](#).

14. Öffnen Sie den Task per Doppelklick und wechseln Sie auf die Karteikarte **Logs**.
15. Wählen Sie in der ersten Auswahlliste **All** aus. Wenn keine Fehler aufgetreten sind, werden keine Fehlermeldung angezeigt.
Unter `c:\temp\` befinden sich die relevanten Log-Dateien.



Hinweis: Beachten Sie, dass das SQL Command Center immer **nur eine Backup-Datei** erzeugt. Sollten Sie mehrere Stände des Backups vorhalten wollen, müssen Sie diese täglich sichern.

Die Backup-Datei wird immer überschrieben und sollte daher bei Bedarf auf ein externes Medium zusätzlich gesichert werden.

Datensicherung wiederherstellen

Das Wiederherstellen einer Datensicherung erfolgt nicht im SQLBase Command Center. Sie nutzen hierfür das Tool SQLTalk.

Um eine Sicherung wieder zurückzuspielen, gehen Sie wie folgt vor:



1. Beenden Sie alle Verbindungen zur Datenbank.
2. Öffnen Sie das Programm `sqltalk.exe`. Sie finden das Programm i.d.R. im Verzeichnis `..\BOND\BIBLIO_SERVER\SQLBase`.
3. Geben Sie folgenden Befehl ein:
`set server server1;`
4. Geben Sie je nach Bedarf einen folgender Befehle ein:



Hinweis: Der Pfad und der Datenbankname kann bei Ihnen jeweils abweichen.

Sie erhalten jeweils eine Abfrage, ob die Datenbank überschrieben werden soll.

- Snapshot von einem Client zurückspielen:
`restore snapshot from
C:\Programme\BOND\BIBLIO_SERVER\DBBACKUP on client to
biblio;`
- Snapshot vom Server zurückspielen:
`restore snapshot from`

```
C:\Programme\BOND\BIBLIO_SERVER\DBBACKUP on server to  
biblio;
```

- Snapshot vom lokalen PC zurückspielen:

```
restore snapshot from  
C:\Programme\BOND\BIBLIO_SERVER\DBBACKUP to biblio;
```

- Backup auf dem Client speichern:

```
backup snapshot from biblio to  
C:\Programme\BOND\BIBLIO_SERVER\DBBACKUP on client;
```

- Backup auf dem Server speichern:

```
backup snapshot from biblio to  
C:\Programme\BOND\BIBLIO_SERVER\DBBACKUP on server;
```

5. Nach Durchführung eines dieser Befehle ist das Backup zurückgespielt.



Achtung!

Führen Sie diese Funktion nur durch, wenn Sie sicher sind, dass Sie das Backup wiederherstellen und die bestehende Datenbank überschreiben möchten.

Fehlerbehebung

Nachfolgend werden einige häufige Fehlermeldungen und mögliche Lösungsansätze beschrieben. Falls Sie weitere Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an unseren Technik-Support.

Wenn Sie die Fehlermeldung „Die Verbindung zur Datenbank konnte nicht aufgebaut werden!“ erhalten, sollten Sie zunächst prüfen, ob der OpenText SQL Base Server noch aktiv ist.

Um zu testen, ob Sie Ihren Server erreichen können, geben Sie an der DOS-Eingabeaufforderung den Befehl `ping 192.168.1.1` ein. Drücken Sie anschließend

Return. (Falls Ihr Server eine andere IP-Adresse hat, so ändern Sie die Adresse entsprechend ab.)

Das Ergebnis kann dann wie folgt aussehen:

```
Ping wird ausgeführt für 192.168.1.1 mit 32 Bytes Daten:
Antwort von 192.168.1.1: Bytes=32 Zeit=10ms TTL=128
Antwort von 192.168.1.1: Bytes=32 Zeit<10ms TTL=128
Antwort von 192.168.1.1: Bytes=32 Zeit<10ms TTL=128
Antwort von 192.168.1.1: Bytes=32 Zeit<10ms TTL=128
PING-Statistik für 192.168.1.1:
Pakete: Gesendet = 4, Empfangen = 4, Verloren = 0 (0% Verlust),
Ca. Zeitangaben in Millisek.:
    Minimum = 0ms, Maximum = 10ms, Mittelwert = 2ms
```

Sieht das Ergebnis wie folgt aus:

```
Ping wird ausgeführt für 192.168.1.1 mit 32 Bytes Daten:
Zeitüberschreitung der Anforderung.
Zeitüberschreitung der Anforderung.
Zeitüberschreitung der Anforderung.
Zeitüberschreitung der Anforderung.
...
```

dann haben Sie keine Verbindung zu dem Server mit der IP-Adresse 192.168.1.1.
Kontaktieren Sie dann Ihren Netzwerk-Administrator.

Mit dem Befehl `ipconfig` erhalten Sie Angaben zu Ihrer TCP/IP-Installation.

Wichtig ist die IP-Adresse. Falls also z. B. der Anschluss an die Datenbank fehlschlägt, so kann dies auch daran liegen, dass der Server eine andere IP-Adresse als die in der Datei `sql.ini` eingetragene hat. In diesem Fall ist keine Kommunikation möglich.



Hinweis: Bei dem Befehl `ipconfig` können auch mehrere Werte ausgegeben werden, falls mehrere Netzwerkkarten installiert sind. Die IP-Adresse, die in der Datei `sql.ini` angegeben ist, muss zu dem Rechner gehören, auf dem der Datenbank-Server installiert ist, und dieser Rechner muss mit `ping` erreichbar sein.

Wird die Fehlermeldung „WIN32CLIENT: WIN32CLIENT: No configuration file“ angezeigt, konnte die Datei `sql.ini` nicht gefunden werden. Prüfen Sie, wo sich diese Datei auf der Festplatte befindet und passen Sie die Systempfade (Path-Einträge) dementsprechend an.

Wenn Sie nach dem Start von BIBLIOTHECAplus die Fehlermeldung „Protokollpfad nicht gefunden“ erhalten, sollten Sie zunächst die Pfadeinstellungen in der lokalen Konfigurationsdatei `winoeb.ini` (Abschnitt [ALL], Parameter `Protppfad`) prüfen. Prüfen Sie dann, ob der aktuell angemeldete Windows-Benutzer Schreibrechte für diesen Pfad besitzt.

Wichtige Parameter in der Datei `sql.ini`

Hier die wichtigsten Zeilen der Datei `sql.ini`:

- Client-Name, der in der Datenbank-Server-Anzeige angezeigt wird:
`[WIN32CLIENT] CLIENTNAME=WIN32CLIENT`
- Protokoll-Eintrag für TCP/IP: `[win32client.dll] COMDLL=SQLWS32`

Bezeichnung des Datenbank-Servers (Standard ist `SERVER1`) und der IP-Adresse des PCs auf dem der Datenbankserver installiert ist (im Beispiel `192.168.1.1`, die Angabe der IP-Adresse kann bei Ihrem Netzwerk abweichen): `[win32client.ws32]`

`SERVERPATH=SERVER1,192.168.1.1/BIBLIO,*`

Datenbank-Reorganisation



Hinweise:

Lesen Sie vor der Reorganisation diese folgenden Beschreibungen.

Beenden Sie alle laufenden Programme, die nicht für diesen Vorgang notwendig sind (z. B. Word, Outlook, sowie die Office-Shortcut-Leiste).

Auf der Festplatte sollte mindestens die doppelte Größe Ihrer Datenbank als freier Speicher vorhanden sein.

Der Datenbank-Server muss gestartet sein.

**Achtung!**

Während der Datenbank-Reorganisation (Unload-/Load-Vorgang) **darf niemand mit BIBLIOTHECAnext arbeiten.**

Führen Sie vor der Reorganisation eine **komplette Datensicherung** durch.

Die beschriebene Methode eignet sich sehr gut zum:

- Verkleinern der Datenbank (Überflüssiges wird beim Entladen nicht berücksichtigt)
- Prüfen der Datenbank (falls ein interner Fehler vorliegt, wird dies beim Entladen gemeldet)
- Herstellen einer Datensicherung (die Textdatei `BIBLIO.SQL` enthält alle Daten)

Gehen Sie wie folgt vor:



1. Starten Sie auf dem Datenbank-Server (bei einer Einzelplatzversion auf Ihrem PC) das Programm `.. \BIBLIO_SERVER\SQLBase\sbccntr.exe`.
Es wird das SQLBase Command Center gestartet.
2. Drücken Sie die F3-Taste.
Jetzt erscheint eine Maske, mit der Sie sich an dem Datenbankserver anmelden können.
3. Tragen Sie unter **Server** den Wert `SERVER1` ein und bestätigen mit **Connect**.
4. Drücken Sie die F2-Taste.
Es erscheint die Anmeldemaske für die Datenbank.
5. Geben Sie hier folgende Informationen ein:
 - **Server:** `SERVER1`
 - **Database:** `BIBLIO` (Name der Datenbank, die Sie reorganisieren wollen)
 - **User:** `SYSADM`

- **Password:** geheim
6. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **Connect**.
 7. Öffnen Sie über das *Plus*-Symbol den Eintrag **Workspace** und danach **SERVER1**. Ihre ausgewählte Datenbank wird angezeigt.
 8. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datenbank **BIBLIO** und wählen Sie **Unload Database**.
Auf der Unload-Maske geben Sie folgende Daten ein:
 - **On Client:** aktivieren
 - **Unload:** Database
 - **SQL-File:** c:\unload.sql (Verzeichnis und Name der Unload-Datei)
 9. Starten Sie den Vorgang über die Schaltfläche **Unload**.
 10. Bestätigen Sie die Meldung „Process unload-operation“ mit **Ja**.
Sie haben die Datenbank in die Datei c:\unload.sql entladen.
 11. Schließen Sie die Maske mit **Cancel**.
 12. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datenbank **BIBLIO** und wählen **Drop Database**.
 13. Bestätigen Sie die beiden Nachfrage mit **OK** bzw. **Ja**.
 14. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die **SERVER1** unter **Workspace** und wählen **Create Database**.
 15. Geben Sie den Namen **BIBLIO** ein und bestätigen mit **OK**.
Das Feld **Select Collation** lassen Sie leer.
 16. Drücken Sie die F2-Taste.
Es erscheint die Anmeldemaske für die Datenbank.
 17. Geben Sie folgende Informationen ein:
 - **Server:** SERVER1

- **Database:** BIBLIO (Name der Datenbank, die Sie reorganisieren wollen)
 - Die Eingabefelder **User** und **Password** lassen Sie leer.
18. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **Connect**
19. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datenbank **BIBLIO** und wählen Sie **Load SQL-File**. Geben Sie folgendes an:
- **On Client:** aktivieren
 - **SQL-File:** c:\unload.sql
20. Starten Sie mit **Load** den Ladevorgang, bestätigen Sie die Rückfrage mit **Ja**.
21. Schließen Sie nach dem Ladevorgang die Maske mit **Cancel**.
22. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Workspace** → **SERVER1** und wählen Sie **Remove Server** aus.
23. Schließen Sie das SQLBase Command Center. Die Änderungen an dem Workspace müssen nicht gespeichert werden.
24. Wechseln Sie in die Windows-Diensteverwaltung über **Start** → **Ausführen** (bzw. **Start** → **Programme** → **Dateien durchsuchen** ab Windows Vista).
25. Geben Sie `services.msc` ein und bestätigen mit der Return-Taste.
26. Suchen Sie den Dienst **OpenText SQL Base 12.2** und beenden Sie ihn über die rechte Maustaste.
27. Starten Sie den Dienst wieder über die rechte Maustaste. Damit werden alle offenen Logfiles der Datenbank entfernt.
- Die Datenbank **BIBLIO** steht Ihnen wieder in BIBLIOTHECAnext zur Verfügung.

Einrichtung Testdatenbank

In BIBLIOTHECAnext haben Sie die Möglichkeit sich eine Testumgebung Ihrer Echtdatenbank aufzubauen.



Hinweis: Die folgenden Beschreibungen beziehen sich auf die Standardinstallation von BIBLIOTHECAnext mit einem SQLBase-Server.



Achtung!

Erstellen Sie vor dem Anlegen der Test-Datenbank eine **Datensicherung**. **OCLC übernimmt für eventuelle Datenverluste keine Haftung!**

Voraussetzungen

- Sie haben eine Datensicherung Ihrer Echtdatenbank vorgenommen.
- Zum Zeitpunkt der Installation arbeitet kein Benutzer mit einem Modul von BIBLIOTHECAnext.
- Auf Ihrem Datenbank-Server (bei einer Einzelplatzversion auf Ihrem PC) befindet sich ein Verzeichnis `.. \BIBLIO_SERVER\SQLBase`, das u. a. ein Unterverzeichnis `biblio` enthält. Dieses Verzeichnis beinhaltet die Datei `biblio.dbs`, in der sich Ihre aktuellen Daten befinden.
- Das Verzeichnis `.. \BIBLIO_SERVER\SQLBase` enthält zudem das Unterverzeichnis `beispiel`. Dieses beinhaltet die Datei `beispiel.DBS`, in der sich von OCLC angelegte Beispieldaten befinden.

Testdatenbank anlegen

Sie haben zwei Möglichkeiten eine authentische Testumgebung zu erhalten, d. h. ein Abbild Ihrer Echtdatenbank:

- Beispieldatenbank durch Kopie der Echtdatenbank ersetzen
- Neue Datenbank mit Kopie der Echtdatenbank anlegen

Beispieldatenbank durch Kopie der Echtdatenbank ersetzen



1. Schließen Sie alle Module von BIBLIOTHECAnext an allen Arbeitsplätzen.
2. Wechseln Sie in die Windows-Diensteverwaltung über **Start** → **Ausführen** (bzw. **Start** → **Programme** → **Dateien durchsuchen** ab Windows Vista).
3. Geben Sie `services.msc` ein und bestätigen mit der Return-Taste.
4. Suchen Sie den Dienst **OpenText SQL Base 12.2** und beenden Sie ihn über die rechte Maustaste.
5. Löschen Sie die Datei `beispiel.dbs` aus dem Verzeichnis
`..\BIBLIO_SERVER\SQLBase\Beispiel` auf Ihrem Server (bei einer Einzelplatzversion auf Ihrem PC).
6. Prüfen Sie im Verzeichnis `..\BIBLIO_SERVER\SQLBase\Biblio`, ob außer der Datei `biblio.dbs` weitere Dateien vorhanden sind.
Ist dies der Fall und handelt es sich um LOG-Dateien, prüfen Sie, ob der SQLBase-Server geschlossen ist.
7. Kopieren Sie die Datei `biblio.dbs` aus dem Verzeichnis
`..\BIBLIO_SERVER\SQLBase\Biblio` in das Verzeichnis
`..\BIBLIO_SERVER\SQLBase\Beispiel`.
Stellen Sie vorher sicher, dass genügend Speicherplatz vorhanden ist.
8. Benennen Sie die kopierte Datei im Verzeichnis
`..\BIBLIO_SERVER\SQLBase\Biblio` um in `beispiel.DBS`.
9. Starten Sie den Windows-Dienst **OpenText SQL Base 12.2** wieder über die rechte Maustaste.
Die Testdatenbank `beispiel` ist vollständig eingebunden.

Neue Datenbank mit Kopie der Echtdatenbank anlegen



1. Starten Sie auf dem Datenbank-Server (bei einer Einzelplatzversion auf Ihrem PC) das Programm `.. \BIBLIO_SERVER\SQLBase\sbccntr.exe`. Es wird das SQLBase Command Center gestartet.
2. Drücken Sie die F3-Taste.
Jetzt erscheint eine Maske mit der Sie sich an dem Datenbankserver anmelden können.
3. Tragen Sie unter **Server** den Wert `SERVER1` ein und bestätigen mit **Connect**.
4. Drücken Sie die F2-Taste.
Es erscheint die Anmeldemaske für die Datenbank.
5. Geben Sie folgende Informationen ein:
 - **Server:** `SERVER1`
 - **Database:** `BIBLIO` (Name der Datenbank, die Sie reorganisieren wollen)
 - **User:** `SYSADM`
 - **Password:** `geheim`
6. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **Connect**.
7. Öffnen Sie über das *Plussymbol* den Eintrag **Workspace** und danach **SERVER1**.
Die ausgewählte Datenbank wird angezeigt.
8. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datenbank **BIBLIO** und wählen Sie **Unload Database**.
9. Auf der Unload-Maske geben Sie folgende Daten ein:
 - **On Client:** `aktivieren`
 - **Unload:** `Database`
 - **SQL-File:** `c:\unload.sql a`(Verzeichnis und Name der Unloaddatei).

10. Starten Sie den Vorgang über die Schaltfläche **Unload**.
11. Bestätigen Sie die Meldung „Process unload-operation“ mit **Ja**.
Sie haben die Datenbank in die Datei `c:\unload.sql` entladen.
12. Schließen Sie die Maske mit **Cancel**.
13. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die **Workspace** → **SERVER1** und wählen Sie **Create Database**.
14. Geben Sie den Namen Ihrer neuen Datenbank ein. Wir empfehlen einen Namen mit maximal acht Buchstaben. Tragen Sie beispielsweise den Namen `DEMO` ein.
Das Feld **Select Collation** lassen Sie frei.
Bestätigen Sie mit **OK**.
15. Drücken Sie die F2-Taste.
Es erscheint die Anmeldemaske für die Datenbank.
16. Geben Sie hier folgende Informationen ein:
 - **Server:** `SERVER1`
 - **Database:** `DEMO` (Name der Datenbank, die Sie neu angelegt haben)
 - Die Felder **User** und **Password** lassen Sie leer.
17. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **Connect**.
18. Drücken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datenbank **DEMO** und wählen Sie **Load SQL-File**.
19. Geben Sie folgendes an:
 - **On Client:** `aktivieren`
 - **SQL-File:** `c:\unload.sql`
20. Starten Sie mit **Load** den Ladevorgang, bestätigen Sie die Rückfrage mit **Ja**. Schließen Sie nach dem Ladevorgang die Maske mit **Cancel**.

21. Wählen Sie mit der rechten Maustaste **SERVER1** → **Workspace** aus und bestätigen **Remove Server**.
22. Schließen Sie das SQLBase Command Center.
Die Änderungen an dem WorkSpace müssen nicht gespeichert werden.
23. Wechseln Sie in die Windows-Diensteverwaltung über **Start** → **Ausführen** (bzw. **Start** → **Programme** → **Dateien durchsuchen** ab Windows Vista).
24. Geben Sie `services.msc` ein und bestätigen Sie mit der Return-Taste.
25. Suchen Sie den Dienst **OpenText SQL Base 12.2** und beenden Sie ihn über die rechte Maustaste.
26. Starten Sie den Dienst wieder über die rechte Maustaste.
Damit werden alle offenen Logfiles der Datenbank entfernt.
27. Nun ist die Datei `winoeb.ini` für die arbeitsplatzbezogenen Einstellungen von BIBLIOTHECAnext zu modifizieren. Sie liegt im gemeinsamen Programmdatenverzeichnis jedes Arbeitsplatzes.
28. Ergänzen Sie bitte im Abschnitt `[All]` die Zeile `DBNAMEx=DEMO`. `x` steht dabei für eine fortlaufende Zählung.
`[All]`
`DBNAME1=BIBLIO`
`DBNAME2=beispiel`
`...`
Nach der letzten mit `DBNAME=...` beginnenden Zeile tragen Sie den Namen Ihrer neuen Datenbank ein, z. B. `DBNAME3=DEMO`
29. Speichern Sie die Änderungen und schließen Sie die Datei.
Die neue Datenbank `DEMO` ist vollständig eingebunden und kann in BIBLIOTHECAnext verwendet werden.

Datenübernahme aus der Testdatenbank in den Katalog

Wenn Sie die Testdatenbank für Übungen zur Medienerfassung genutzt haben und diese Titelaufnahmen in Ihre Echtdatenbank übernehmen möchten, nehmen Sie die nachfolgenden Einstellungen vor.

Direkte Datenübernahme über die ISBN



1. Starten Sie das Einstellungsmodul auf dem Rechner, auf dem die Datenübernahme aus der Testdatenbank genutzt werden soll, und melden Sie sich an die Datenbank BIBLIO an, die Ihre Echtdateien enthält.
2. Wählen Sie unter dem Menüpunkt **Konfiguration (AP)** den Punkt **Direkteinstellung** aus.
3. Wählen Sie im Abschnitt **Katalog** den **Parameter** POOLS21 aus.
4. Tragen Sie in das Feld **Wert** den Namen der Testdatenbank ein, z. B. UEBUNG. Ist schon ein Eintrag vorhanden, können Sie diesen wahlweise überschreiben oder den Namen der Testdatenbank anhängen, indem Sie die Datenbanknamen mit zwei Pipe-Zeichen || voneinander trennen.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.
6. Wählen Sie im Abschnitt **Katalog** den **Parameter** BENUTZERFREEMDDATEN aus und stellen Sie den **Wert** auf J für Ja.
7. Klicken Sie auf die Schaltflächen **Speichern** und **Schließen**.
8. Starten Sie das Hauptmoduls neu.
Wenn Sie jetzt in einer Erfassungsmaske des Katalogs eine ISBN eintragen und das ISBN-Feld verlassen, wird automatisch in den angegebenen Datenbanken nach dieser ISBN gesucht und der dazugehörige Titel (falls vorhanden) übernommen.

Datenübernahme über Werte kopieren

Die Einbindung der Testdatenbank in die Recherchefunktion ist Voraussetzung für eine Datenübernahme über die Schaltfläche **Werte kopieren**.

Gehen Sie wie folgt vor:



1. Starten Sie das Einstellungsmodul auf dem Rechner, auf dem die Datenübernahme aus der Testdatenbank genutzt werden soll und melden Sie sich an die Datenbank BIBLIO, die Ihre Echt-Daten enthält, an.
2. Wählen Sie unter dem Menüpunkt **Konfiguration (AP)** den Punkt **Direkteinstellung** aus.
3. Wählen Sie im Abschnitt **All** den **Parameter SEARCHPOOLS** aus.
4. Tragen Sie in das Feld **Wert** den Namen der Testdatenbank ein, z. B. UEBUNG.
Ist schon ein Eintrag vorhanden, können Sie diesen wahlweise überschreiben oder den Namen der Testdatenbank anhängen, indem Sie die Datenbanknamen mit zwei Pipe-Zeichen || voneinander trennen.
5. Klicken Sie nacheinander auf die Schaltflächen **Speichern** und **Schließen**.
6. Starten Sie das Hauptmodul neu.
Sie können die Testdatenbank jetzt als Medien-Pool für die Recherche auswählen.



Hinweis: Dieselbe Recherchemaske erhalten Sie auch, wenn Sie aus einer Erfassungsmaske des Katalogs heraus auf die Schaltfläche **Werte kopieren** und anschließend auf die Schaltfläche **F2** → **Suche im Pool** klicken.

Diesen Weg können Sie für die Datenübernahme aus der Testdatenbank in eine Erfassungsmaske des Katalogs nutzen.



1. Vergeben Sie bei den Schemakennwörtern die Accounts mit einem Passwort.
2. Alle Einstellungen werden überprüft.
Sind diese korrekt, installieren Sie die Datenbank über **Fertig Stellen**.
Der Installationsvorgang kann einige Zeit in Anspruch nehmen.
3. Sie erhalten eine Zusammenfassung der Installation. Diese schließen Sie mit **OK**. Es werden die letzten Installationsarbeiten durchgeführt.
4. Nach Abschluss der Installation beenden Sie den Assistenten mit **Schließen**.
5. Bevor Sie die weiteren Einstellungen vornehmen, sollten Sie den Rechner neu starten, um zu prüfen, ob Oracle beim Start des Rechners automatisch mitgestartet wird.

Datenbankwartung (Oracle)

Es gibt viele Ursachen für Datenverlust, z. B. Hardwaredefekte oder Bedienungsfehler. Datenverluste sind oft nicht mehr zu beheben, und eine Rekonstruktion der Daten ist u. U. sehr zeitaufwendig und kostenintensiv. Um den Schaden im Fall eines Datenverlustes möglichst gering zu halten, empfehlen wir, ein Sicherungskonzept zu erstellen und sofort nach der Installation regelmäßig alle wichtigen Daten zu sichern. Sie sichern z. B. folgende Daten:

- Sie sichern nach jedem Arbeitstag die Oracle-Datenbank.
- Einmal wöchentlich sichern Sie neben dem Oracle-Verzeichnis auf dem Datenbank-Server alle Daten von BIBLIOTHECAnext, dazu gehören:
 - Programmverzeichnis `..\biblio_server` auf dem Applikations-Server
 - Protokollverzeichnis der Arbeitsplätze, standardmäßig
`C:\Programme\BOND\LOG`
 - Konfigurationsdateien der Arbeitsplätze `winoeb.ini` und `winoebp.ini` im gemeinsamen Programmdateien-Verzeichnis.

Weitere Empfehlungen zur Sicherung:

- Zur kurzfristigen Sicherung können Sie die Daten auf eine andere Festplatte kopieren.
- Grundsätzlich sollten Sie als Sicherungsmedium einen Wechseldatenträger verwenden, z. B. einen Streamer.
- Verwenden Sie mehrere Sicherungsmedien, idealerweise eines für jeden Tag der Woche oder gar für zwei Wochen und sichern Sie nicht immer auf dasselbe Medium. Falls Sie einen Datenverlust erst nach einigen Tagen feststellen oder ein Sicherungsmedium beschädigt ist, können Sie noch auf eine ältere Sicherung zurückgreifen.
- Prüfen Sie regelmäßig, ob Sie die gesicherten Daten vom Sicherungsmedium auch wiederherstellen können. Das beste Sicherungskonzept ist wertlos, wenn die gesicherten Daten nicht mehr zurückgesichert werden können.
- Bewahren Sie mindestens eine Sicherung außerhalb der Bibliothek auf. Damit ist sichergestellt, dass durch einen Verlust oder eine Beschädigung des Rechners die Daten wiederhergestellt werden können.
- Bevor Sie umfangreiche Änderungen an Daten oder Programmdateien vornehmen (z. B. wenn Sie ein SQL-Script ausführen oder ein Update einspielen), sollten Sie eine aktuelle Sicherung aller Daten erstellen.

Um drohende Datenverluste möglicherweise frühzeitig zu erkennen, sollten Sie gelegentlich die Protokolldatei `perm.pro` im Verzeichnis `C:\Programme\BOND\LOG` der Arbeitsplätze kontrollieren: Diese Datei enthält Meldungen von BIBLIOTHECAnext.

Daneben sollten Sie die Ereignisanzeige des Betriebssystems kontrollieren.

Datenbankwartung (MS SQL)

Für Fragen zur Datensicherung und zum Anlegen oder Konvertierung einer Datenbank für MS SQL wenden Sie sich an den OCLC-Support oder verwenden Sie die Dokumentation von Microsoft.



Weitere Informationen:

<http://technet.microsoft.com/de-de/sqlserver/ff398089>

Im Folgenden finden Sie weitere Tipps zur Datensicherung.

Es gibt viele Ursachen für Datenverlust, z. B. Hardwaredefekte oder Bedienungsfehler. Datenverluste sind oft nicht mehr zu beheben, und eine Rekonstruktion der Daten ist u. U. sehr zeitaufwendig und kostenintensiv. Um den Schaden im Fall eines Datenverlustes möglichst gering zu halten, empfehlen wir, ein Sicherungskonzept zu erstellen und sofort nach der Installation regelmäßig alle wichtigen Daten zu sichern. Sie sichern z. B. folgende Daten:

- Sie sichern nach jedem Arbeitstag die Datenbank.
- Einmal wöchentlich sichern Sie zusätzlich auf dem Datenbank-Server alle Daten von BIBLIOTHECAnext, dazu gehören:
 - Programmverzeichnis `..\biblio_server` auf dem Applikations-Server
 - Protokollverzeichnis der Arbeitsplätze, standardmäßig
`C:\Programme\BOND\LOG`
 - Konfigurationsdateien der Arbeitsplätze `winoeb.ini` und `winoebp.ini` im gemeinsamen Programmdatei-Verzeichnis.

Weitere Empfehlungen zur Sicherung:

- Zur kurzfristigen Sicherung können Sie die Daten auf eine andere Festplatte kopieren.

- Grundsätzlich sollten Sie als Sicherungsmedium einen Wechseldatenträger verwenden, z. B. einen Streamer.
- Verwenden Sie mehrere Sicherungsmedien, idealerweise eines für jeden Tag der Woche oder gar für zwei Wochen und sichern Sie nicht immer auf dasselbe Medium. Falls Sie einen Datenverlust erst nach einigen Tagen feststellen oder ein Sicherungsmedium beschädigt ist, können Sie noch auf eine ältere Sicherung zurückgreifen.
- Prüfen Sie regelmäßig, ob Sie die gesicherten Daten vom Sicherungsmedium auch wiederherstellen können. Das beste Sicherungskonzept ist wertlos, wenn die gesicherten Daten nicht mehr zurückgesichert werden können.
- Bewahren Sie mindestens eine Sicherung außerhalb der Bibliothek auf. Damit ist sichergestellt, dass durch einen Verlust oder eine Beschädigung des Rechners die Daten wiederhergestellt werden können.
- Bevor Sie umfangreiche Änderungen an Daten oder Programmdateien vornehmen (z. B. wenn Sie ein SQL-Script ausführen oder ein Update einspielen), sollten Sie eine aktuelle Sicherung aller Daten erstellen.

Um drohende Datenverluste möglicherweise frühzeitig zu erkennen, sollten Sie gelegentlich die Protokolldatei `perm.pro` im Verzeichnis `C:\Programme\BOND\LOG` der Arbeitsplätze kontrollieren: Diese Datei enthält Meldungen von BIBLIOTHECAnext.

Daneben sollten Sie die Ereignisanzeige des Betriebssystems kontrollieren.

Index

- Anmeldung 21
- Belegausdrucke 10
- Benutzergruppe 21
- Benutzername 11, 53
- Benutzeroberfläche 63
- Briefdruck 10
- Class-C Netzwerk 20
- Datei winoeb.ini 22, 50, 56, 57, 79
- Datenbank-Reorganisation 72
- Datenübernahme 79, 80, 81
- DBS 61, 75, 76
- Documents 31
- EasyPrint Modus 46
- Easyprint-Modus 44
- E-Mail-Versand 10
- Epson-Modus 44
- Erfassungsmasken 10
- Fehlerbehebung 46, 47, 69
- Fehlermeldungen 69
- Funktionsumfang 19, 60
- Hardware 49
- Installation durchführen 16
- ipconfig 70
- Konfigurationsdatei 9, 71

- Konfigurationsdateien 7, 59, 82, 84
- Kundencenter 15, 30
- Lizenzkontrollnummer 7
- MS SQL 23, 24, 34, 36, 84
- Oracle-Datenbank 82
- perm.pro 85
- Protokoll 20, 71
- Protokolldateien 59
- Protokollierung 9
- Reports 10
- Rolle 42
- Skripte 10
- SMS-Versand 10
- Software-Verteilung 33
- SQL 20, 34, 36, 52, 54, 59, 61, 68, 72, 73,
74, 77, 78, 83, 85
- sql.ini 9, 71
- SQLBase 9, 19, 49, 50, 51, 53, 54, 58, 60,
61, 62, 63, 64, 67, 68, 72, 74, 75, 76,
77, 79
- SqlTalk 9
- Star-Modu 43
- Support-Matrix 15, 21, 31
- Systemlandschaft 34
- Systemvoraussetzungen 7
- Systemvoraussetzungen 31
- Task-Datenbank 63
- Templates 21, 23, 50, 52, 55
- Testumgebung 74
- Tipps und Hilfen 10
- Update Einzelplatzversion 31
- Verzeichnisstruktur 9, 57
- Vorlagen 10
- winoeb.ini 11, 46, 55
- winoebp.ini 9